

Universität Tampere
Institut für Sprach- und Translationswissenschaften
Deutsche Sprache und Kultur

DEUTSCHE UND FINNISCHE FERNSEHNACHRICHTEN IM VERGLEICH
Dargestellt am Beispiel der meistgesehenen Nachrichtensendungen beider Länder

Pro Gradu -Arbeit
Juni 2010
Tytti Rautamies

Tampereen yliopisto

TIIVISTELMÄ

Kieli- ja käännöstieteiden laitos

Saksan kieli ja kulttuuri

RAUTAMIES, TYTTI: *Deutsche und finnische Fernsehnachrichten im Vergleich. Dargestellt am Beispiel der meistgesehenen Nachrichtensendungen beider Länder.*

Pro Gradu -tutkielma, 58 sivua.

Kesäkuu 2010

Oheisessa tutkielmassani vertailen suomalaisia ja saksalaisia televisiouutislähetyskiä. Vertailussa ovat molempien maiden vanhimpien uutisohjelmien pääuutislähetykset. Suomessa tämä lähetys on *Yleisradion YLE TV1* -kanavan *Tv-uutiset ja sää* klo 20.30, jota on esitetty vuodesta 1959 alkaen. Saksassa vastaava pääuutislähetys on *ARD*-yhtiön vuonna 1952 ensi kertaa esittämä *Tagesschau*, jonka lähetysaika on klo 20.00. Molemmat uutislähetykset ovat paitsi maansa vanhimpia, myös katsotuimpia.

Ennen uutislähetysten välistä vertailua tarkastelen niitä multimodaalisina teksteinä. Koko uutislähetys samoin kuin yksittäinen uutinen ovat tekstejä, joissa yhdistyvät mm. kirjoitettu ja puhuttu kieli, kuva, musiikki ja muut äänet sekä ilmeet ja eleet. Esittelen myös erilaisia teksti-/uutistyyppettä, joita esiintyy uutislähetyksissä.

Koska molemmat pääuutislähetykset ovat teksteinä hyvin samankaltaisia, niiden väliset erot tulevat esiin vasta yksityiskohtaisemmassa tarkastelussa. Vertailen lähetysten ulkoasua, rakennetta, uutisaiheita ja ulkomaan uutisten määrää suhteessa kotimaan uutisiin. Suurimmat erot ovat uutislähetysten ymmärrettävyyttä parantavissa apukeinoissa, joita Yleisradio käyttää. Näitä apukeinoja ovat mm. uutisaiheiden esittely lähetysten alussa ja keskellä sekä uutiskertaus lähetysten lopussa.

Tutkielmassani selviää, että kumpikin uutislähetys noudattaa hyvin samankaltaista, asiallista linjaa sekä uutisten sisällössä että lähetysten ulkoasussa. *Tv-uutiset ja sää* on tyyliältään hieman modernimpi kuin *Tagesschau*, mutta erot ovat melko pieniä. Yhdistäviä tekijöitä on ehdottomasti enemmän kuin eroavaisuuksia.

Asiasanat: kontrastiivinen analyysi, uutiset, televisiouutiset

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Theoretische Grundlagen.....	3
2.1	Stand der Forschung.....	3
2.2	Bestimmung der zentralen Begriffe.....	4
2.2.1	Definition des Textes.....	4
2.2.2	Textsorte ‚Nachricht‘.....	5
2.2.3	Multimodalität.....	7
2.2.4	Klassifikation der Fernsehnachrichten.....	8
2.3	Verständlichkeit der Nachrichten.....	9
3	Rundfunkanstalten in Deutschland und Finnland.....	10
3.1	Geschichte und Situation der <i>ARD</i>	11
3.2	Geschichte und Situation von <i>Yleisradio</i>	12
3.3	Geschichte der Fernsehnachrichten.....	13
3.3.1	Von Kinowochenschauen zu Fernsehnachrichten.....	14
3.3.2	Fernsehnachrichten in Finnland.....	14
3.3.3	Fernsehnachrichten in Deutschland.....	16
4	Sendungsprofile.....	18
4.1	Das Untersuchungsmaterial.....	18
4.2	Allgemeines zu Sendungsprofilen.....	18
4.3	Die groben Rahmen.....	19
4.4	Vergleich der Sendungsprofile.....	20
4.5	Andere Beobachtungen zu den Sendungsprofilen.....	29
5	Äußere Faktoren im Vergleich.....	30
5.1	Äußere Faktoren.....	30
5.1.1	Das Bühnenbild und der Dreh.....	32
5.1.2	Die Nachrichtensprecher.....	34
5.1.3	Merkmale der Sendungskennungen und Abspanne.....	35
5.1.4	Andere Beobachtungen zu den äußeren Faktoren.....	38
6	Nachrichten im Vergleich.....	41
6.1	Allgemeines.....	41

6.2	Die Untersuchung aus dem Jahre 1995	41
6.3	Inlands- / Auslandsnachrichten	43
6.4	Gemeinsame Themen	44
6.5	Vorkommende Nachrichtenthemen.....	45
6.6	Wirkung der Nachbarschaft	46
6.7	Nachrichtenblöcke.....	48
7	Zukunftsaussichten	50
7.1	Online-Archive.....	52
7.2	Die traditionellen vs. neuen Medien	53
8	Schlussfolgerungen	54

Literaturverzeichnis

1 Einleitung

Jeder kennt Fernsehnachrichten und manche wissen, um wie viel Uhr sie ausgestrahlt werden, aber oft werden sie nur nebenbei angesehen. Andererseits gibt es Menschen, für die die Nachrichtensendungen die wichtigsten Fernsehsendungen sind. Darüber hinaus gibt es Menschen, die nur eine bestimmte Fernsehnachrichtensendung für die Richtige halten. Heute ist die Auswahl der Fernsehprogramme und Nachrichtensendungen groß, aber die jungen Erwachsenen in Deutschland und Finnland können sich noch an die Zeit erinnern, als es nur wenige Fernsehkanäle gegeben hat. Aus diesem Grund haben natürlich auch nur wenige Fernsehnachrichtensendungen existiert. In Finnland gab es bis zum Jahr 1981 nur die Nachrichten des finnischen Rundfunks *Yleisradio*, in Deutschland herrschte ein Duopol der *Tagesschau*- und *Heute*-Sendungen bis in die 1980er Jahre vor. Kein Wunder, dass immer noch viele Menschen den ältesten Nachrichtensendungen treu bleiben. Aber bleiben die Nachrichtensendungen ihrem Stil treu?

Weil die ältesten Nachrichtensendungen Finnlands und Deutschlands schon ungefähr 50 Jahre alt sind und lange Traditionen als die meistgesehenen Fernsehnachrichten des Landes hinter sich haben, scheint es wahrscheinlich, dass sie die erreichte Position nicht verlieren wollen. Dies könnte geschehen, wenn sie den Stil oder die Sendezeit zu viel verändern würden, weil viele Menschen gern an Traditionen festhalten. Ich interessiere mich für die ältesten Nachrichtensendungen anstatt neuerer gerade deswegen, weil sie nicht ebenso frei ihren Stil verändern können wie die neueren Nachrichtensendungen in privat-kommerziellen Programmen.

Das Ziel der Arbeit ist herauszufinden, ob es im Äußeren und Inhalt der ältesten Fernsehnachrichten in Finnland und Deutschland Unterschiede gibt und wenn ja, welche. Ich interessiere mich dafür, ob beide Sendungen als Texte ähnlich sind, oder ob es unterschiedliche Elemente in den Sendungen gibt. Ich werde das Äußere der Sendungen und die Sendungsprofile – das heißt die Struktur der Sendung – beider Sendungen analysieren. Ferner untersuche ich, ob die Sendungen von den Nachrichten her ähnlich sind und ob es Unterschiede in der Darstellungsweise- und folge der Nachrichten gibt.

In Kapitel 2 erläutere ich die theoretische Grundlage meiner Arbeit. Dazu gehören unter anderem die Definitionen der Begriffe Text, Textsorte, Multimodalität und harte Nachricht. Ich will beweisen, dass eine einzelne Nachricht sowie die ganze Nachrichtensendung die Kriterien eines multimodalen Textes erfüllen. Im selben Kapitel werde ich die verschiedenen Typen von Textsorten auflisten, die in Fernsehnachrichten vorkommen können. Dies dient als eine wichtige Grundlage bei der Analyse der Sendungsprofile. Zusätzlich werde ich beschreiben, welche Herausforderungen Fernsehnachrichten bezüglich der Verständlichkeit haben und welche Mittel sie haben, die Verständlichkeit zu verbessern.

In Kapitel 3 ist mein Ziel zu begründen, warum die zu untersuchenden Nachrichtensendungen miteinander vergleichbar sind. Dies mache ich, indem ich die Geschichte und Lage der beiden Rundfunkanstalten *ARD* und *YLEISRADIO* vorstelle. Im selben Kapitel gebe ich einen Überblick über die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der geschichtlichen Entwicklung der zu untersuchenden Nachrichtensendungen.

In den nächsten drei Kapiteln befindet sich die Analyse der Nachrichtensendungen. Zunächst untersuche ich, ob es in den Sendungsprofilen Unterschiede gibt. Im Kapitel 5 beschäftige ich mich mit den äußeren Faktoren. In diesem Teil verwende ich viele Bilder aus den Sendungen, um meine Beobachtungen anschaulicher zu machen. Im Kapitel 6 analysiere ich die Sendungen unter inhaltlichem Aspekt. Ich interessiere mich zum Beispiel dafür, ob es bei beiden Sendern ungefähr ebenso viele Auslandsnachrichten im Verhältnis zu Inlandsnachrichten gibt und welche Länder sie betreffen, oder ob in den Sendungen gemeinsame Nachrichtenthemen vorkommen.

Im vorletzten Kapitel erörtere ich die Frage, wie die Zukunft der Fernsehnachrichten überhaupt aussieht, und ob Veränderungen bei den zu untersuchenden Nachrichtensendungen zu erwarten sind. Zu diesem Teil gehört auch eine kurze Vorstellung der heutigen Online-Dienstleistungen der Nachrichtensendungen bzw. -redaktionen. Ich gehe davon aus, dass wir in der Zukunft eine noch engere Kooperation zwischen Fernseh- und Online-Nachrichten erwarten können. Zum Schluss fasse ich die Ergebnisse dieser Arbeit zusammen.

2 Theoretische Grundlagen

2.1 Stand der Forschung

Obwohl der Bereich Medien ein immer beliebterer Forschungsgegenstand ist, gibt es meines Wissens bisher keine kontrastive Untersuchung zu finnischen und deutschen Fernsehnachrichten. Einige andere deutsche und finnische Fernsehphänomene sind kontrastiv untersucht worden. Nuolijärvi und Tiittula (2000) haben zum Beispiel die finnischen und deutschen Talkshows verglichen und Taina Lautala (2002) hat sich in ihrer Magisterarbeit mit dem Problem der Verständlichkeit von Wirtschaftsnachrichten beschäftigt.

Zu Fernsehnachrichten ist ziemlich viel Material vorhanden. Manfred Muckenhaupt hat sich mit dem Thema Fernsehnachrichten vor allem unter dem Aspekt beschäftigt, wie sie sich im Verlauf der Jahre verändert haben. Er hat zum Beispiel das Werk *Fernsehnachrichten gestern und heute* geschrieben, das als Lehrmaterial in der Medienerziehung verwendet werden kann (Muckenhaupt 2000). Im Sammelband von Heringer, Samson, Kauffmann und Bader (1994) befindet sich ein Artikel von Muckenhaupt, der *Von der Tagesschau zur Infoshow* heißt. Im Artikel werden die sprachlichen und journalistischen Tendenzen in der Geschichte der Fernsehnachrichten behandelt. Pietilä (1995) analysiert eine einzelne finnische Nachrichtensendung und versucht Bedeutungen zwischen der gesprochenen Sprache und dem Bildmaterial herauszufinden. Darüber hinaus beschreibt er die allgemeine Struktur einer Nachrichtensendung und listet Faktoren auf, die für eine Nachrichtensendung relevant sind. Kivikuru und Pietiläinen (1998) haben über Auslandsnachrichten in Finnland geschrieben. Ihre Untersuchung konzentriert sich nicht nur auf Fernsehnachrichten, aber diese sind ein Teil des Untersuchungsmaterials. In ihrem Werk *Uutisia yli rajojen*¹ (1998) wird auch eine internationale, kontrastive Untersuchung zu Auslandsnachrichten in verschiedenen Ländern vorgestellt, deren Ergebnisse ich im Kapitel 6 kurz zusammenfasse. Ville Pernaa hat 2009 ein Werk über die Geschichte der Fernsehnachrichten von *Yleisradio* geschrieben, in dem besonders das Verhältnis von Fernsehnachrichten und Gesellschaft betont wird. Es wird aber auch erläutert, wie die Fernsehnachrichten sich

¹ Nachrichten über bzw. ohne Grenzen auf Deutsch

während der ersten Jahre zum Beispiel technisch entwickelt haben und welche großen Veränderungen im Laufe der Geschichte durchgeführt worden sind.

2.2 Bestimmung der zentralen Begriffe

2.2.1 Definition des Textes

Im alltäglichen Gespräch verstehen wir unter dem Begriff ‚Text‘ meistens etwas Geschriebenes, wie ein Gedicht oder einen Zeitungsartikel. Die textlinguistische Definition ist jedoch umfassender und betrachtet auch eine mündliche Äußerung als einen Text. Die Schwierigkeit der Definition eines Textes besteht darin, was als ein Text angesehen wird: nicht alle schriftlichen bzw. mündlichen Äußerungen sind ohne weiteres Texte. Wenn die Sätze keine einheitliche Gesamtheit bilden, kann kaum von einem Text gesprochen werden. Deswegen muss eine Äußerung, um ein Text zu sein, bestimmte Textualitätskriterien erfüllen, wovon meines Erachtens **Kohäsion** und **Kohärenz** die wichtigsten sind. Wenn eine Äußerung von der Textoberfläche (Kohäsion) und Texttiefenstruktur (Kohärenz) her zusammenhängend und logisch ist, ist sie wahrscheinlich schon ein Text. Kohäsion kann sich z. B. durch ein Pronomen zeigen, das zwei Sätze miteinander verbindet. Die Sätze „Maria will keinen Hund haben. Sie hat Angst vor Tieren.“ bilden eine kohäsive Einheit, weil „Maria“ im zweiten Satz durch „sie“ ersetzt wird. Der erste Satz ist auch kohärent, weil der letzte eine Begründung für den ersten ist. Wenn „Tieren“ z. B. durch „Höhen“ ersetzt wird, wird der Text inkohärent, weil die Sätze in keinem Zusammenhang stehen. (Linke, Nussbaumer & Portmann 1996, 224ff; Fix, Poethe & Yos 2001, 218.)

Es reicht jedoch nicht, dass ein Text nur unter dem Aspekt der Kohäsion und Kohärenz betrachtet wird. Ob wir eine Reihe von Wörtern und Sätzen als Text verstehen, hängt auch davon ab, was für Welt- und Handlungswissen wir haben. Weltwissen enthält zum Beispiel Alltagswissen, individuelles Erfahrungswissen und spezielles Bildungs- und Fachwissen. Weltwissen ist eng mit der Kulturgemeinschaft und mit der sozialen Gruppe eines Menschen verbunden. Was für einen Abendländer ein kohäsiver, kohärenter und auch sonst verständlicher Text ist, mag für einen Asiaten eine unverständliche Reihe von Wörtern und Sätzen sein, da er nicht dasselbe Weltwissen hat. (Linke et al. 227.)

Obwohl es noch keine klare wissenschaftliche Bestimmung des Textbegriffes gibt, können wir oft intuitiv sagen, ob eine sprachliche Einheit ein Text ist oder nicht. Dies hat zum Beispiel mit dem obengenannten Welt- und Handlungswissen zu tun. Kochrezepte, Briefe und Zeitungsartikel sind Beispiele für eindeutige geschriebene Texte, während eine Festrede ein klarer gesprochener Text ist. Wir sind nicht nur fähig einzuschätzen, ob eine Äußerung ein Text ist, sondern können auch ohne Kenntnisse der Textlinguistik viele **Textsorten** intuitiv benennen. Eine Textsorte bedeutet eine Gruppe von Texten, die bestimmte gemeinsame Merkmale haben. Textsorten wie Wetterbericht oder Witz intuitiv wiederzuerkennen verursacht meistens keine Probleme, aber linguistisch begründete Bestimmungsmechanismen für Textsorten zu finden ist viel problematischer. Bisher hat es sich als unmöglich herausgestellt, eine einheitliche Textsortenklassifikation zu erstellen. Es gibt jedoch einige Bestimmungskriterien, die beim Bestimmen einer Textsorte von Relevanz sind. Im Folgenden werde ich sie hinsichtlich einer Nachricht behandeln. (Linke et al. 248.)

2.2.2 Textsorte ‚Nachricht‘

Für die Klassifikation der Textsorte ‚Fernsehnachricht‘ sind nach Linke et al. (1996, 248-249) folgende Klassifikationskriterien von Relevanz:

- 1) Die lautlich-paraverbale Ebene: Ohne sich auf den Inhalt zu konzentrieren ist es ziemlich leicht, z. B. durch die Sprechart zu erkennen, wann es sich um eine Nachricht im Fernsehen handelt.
- 2) Die Wortwahl: In Nachrichten wird normalerweise eine sachliche, aber möglichst verständliche Sprache verwendet. Vulgäre Äußerungen werden zum Beispiel vermieden.
- 3) Art und Häufigkeit von Satzbaumustern: In Nachrichten können die Sätze etwas kompliziert aufgebaut sein, weil das Ziel ist, in wenigen Sätzen möglichst viele Informationen zu vermitteln.
- 4) Die Themenbindung und der Themenverlauf: In einer Nachricht handelt es sich um ein einzelnes Thema, das folgerichtig behandelt wird.
- 5) Das Thema selbst: Bei harten Nachrichten handelt es sich oft um bestimmte Themen aus Politik, Gesellschaft oder Wirtschaft.
- 6) Textstrukturmuster: Oft folgt eine Nachricht einem bestimmten Muster. Dazu mehr am Ende dieses Unterkapitels.

Die oben genannten Kriterien sind textinterne Kriterien. Das bedeutet, dass wir sie am Text selbst entdecken können. Zu den textexternen Kriterien gehören die Textfunktion, das Kommunikationsmedium und die Kommunikationssituation. Die Textfunktion einer Nachricht ist nicht dieselbe wie zum Beispiel die Textfunktion eines Gesuchs oder einer Kochrezeptes. „Nachricht“ an sich sagt ziemlich wenig über das Kommunikationsmedium, aber der Begriff Fernsehnachricht lässt sich von dem der Zeitungsnachricht unterscheiden. Bei einer Fernsehnachricht wird auch auf die Kommunikationssituation geachtet: es wird darüber nachgedacht, welche Zielgruppe die Sendung hat, ob sie möglicherweise Vorwissen zum Thema hat usw. (Linke et al. 1996, 248-250.) Nicht jeder Text kann leicht mit Hilfe der obengenannten textinternen und textexternen Kriterien klassifiziert werden, aber eine (Fernseh)Nachricht ist ein gutes Beispiel für eine ziemlich deutliche Textsorte, wo bestimmte Merkmale immer oder fast immer vorkommen.

Nachrichten werden in zwei Gruppen eingeteilt, und zwar in harte und weiche Nachrichten. Harte Nachrichten vermitteln aktuelle, sachliche Informationen über wichtige Bereiche wie Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Technik oder Kultur. Zu harten Nachrichten gehören keine Kommentare bzw. Wertungen. Typisch für eine harte Nachricht ist, dass das Wesentliche zuerst berichtet wird. Die wichtigsten Informationen befinden sich schon im Titel und am Ende stehen Zusatzinformationen und Einzelheiten. Besonders in der Presse ist dieser sogenannte **Pyramidenaufbau** praktisch, weil er es dem Leser erleichtert, das Wichtige zu finden. Eine weiche Nachricht enthält nicht nur – wenn überhaupt – wichtige Sachverhalte, sondern auch Unterhaltung, Gefühle und Meinungen. Wichtig sind die attraktive Darstellungsweise und ein berührendes Thema, wie zum Beispiel eine Naturkatastrophe. (Lüger 1995, 94ff.; Muckenhaupt 2000, 22.) Obwohl die Klassifizierung der Nachrichten hinsichtlich der geschriebenen Nachricht entstanden ist, können Fernsehnachrichten ebenso gut in harte und weiche Nachrichten eingeteilt werden. Bisher gibt es in der *Tagesschau* und in den *Tv-uitiset* nur harte Nachrichten (vgl. Muckenhaupt 2000, 22).

Die harten Nachrichten folgen also einem festen Muster, wo die Informationen in der Wichtigkeitsordnung stehen. Beim Schreiben einer Nachricht helfen die fünf W-Fragen der Journalisten: wer hat was, wann, wie und wo gemacht? Mit den W-Fragen findet man natürlich nicht alles heraus, aber sie sind ein guter Ausgangspunkt. Oft sind einzelne Fernsehnachrichten so kurz, dass außer diesen Fragen nichts Anderes

berichtet wird. Nicht jede Nachricht muss auf alle fünf Fragen beantworten, weil das nicht immer möglich ist. (Muckenhaupt 2000, 52ff.)

2.2.3 Multimodalität

Wie schon festgestellt wurde, muss sich der Begriff ‚Text‘ nicht nur auf geschriebene Texte beziehen. Ein einfacher geschriebener Text ohne Bilder und andere zusätzliche Elemente ist ein monomodaler Text. Wenn andere Zeichenmodalitäten hinzugefügt werden, wird der Text **multimodal**. Zu den Zeichenmodalitäten gehören unter anderem Sprache, Bilder, Musik, Geräusche, Layout, Gestik und Mimik. Einen monomodalen Text gegen einen multimodalen Text abzugrenzen ist nicht einfach, weil auch ein monomodaler geschriebener Text das Mittel des Layouts für verschiedene Kommunikationszwecke gebrauchen kann. Stöckl verwendet das von Antos (2001) entlehnte Wort ‚Sprachdesign‘ für die Gestaltungsmöglichkeiten der geschriebenen Texte. Sprachdesign kann also einen monomodalen Text betreffen oder Teil eines multimodalen Textes sein. (Stöckl 2003, 306ff.) Sprachdesign ist auch ein wichtiger Teil in Fernsehnachrichten, obwohl es da ziemlich wenig geschriebenen Text gibt. Das Layout der Sendungskennung zum Beispiel ist sehr wichtig für den allgemeinen Charakter der Sendung.

Gelegentlich wird der Begriff ‚multimedial‘ als Synonym für multimodal verwendet. Nach Stöckl haben die Begriffe nicht dieselbe Bedeutung, da der Begriff ‚medium‘ sich auf verschiedene technische Medien bezieht. Ein Text brauche aber nur ein Medium, um multimodal zu sein. Ein gutes Beispiel für einen multimodalen Text, der über ein Medium vermittelt wird, sei eine Fernsehwerbung. Da könnten alle möglichen Zeichenmodalitäten benutzt werden, aber sie werde nur im Fernsehen vorgeführt. (Stöckl 2003, 308.) Obwohl eine Fernsehnachricht bzw. Nachrichtensendung viel nüchterner ist als ein Werbespot, kann auch sie als Musterbeispiel für Multimodalität angesehen werden.

Eine Fernsehnachrichtensendung besteht aus geschriebener und gesprochener Sprache, aus Musik, Bildern und Nonverbalem. Eine einzelne Nachricht beinhaltet meistens keine Musik, aber die anderen Zeichenmodalitäten sind gleichzeitig vorhanden. Im Hintergrund der Nachrichtenfilme kann es Geräusche geben und das Layout der geschriebenen Texte der Sendung ist vorgeplant. Eine Nachrichtensendung ist genauso sorgfältig geplant und wird genauso ausgeführt wie

ein Werbespot, abgesehen von Versprechern oder anderen Fehlern, die in einer Live-Sendung immer möglich sind.

2.2.4 Klassifikation der Fernsehnachrichten

In Fernsehnachrichten werden einzelne Beiträge nacheinander vorgestellt, die thematische Blöcke bilden können. Auslandsnachrichten bilden zum Beispiel oft einen Block. Ein Beitrag beinhaltet immer ein Thema und die Beiträge werden deutlich voneinander abgegrenzt. Normalerweise geschieht dies, indem ein neues Bild im Bildfenster neben dem Nachrichtensprecher erscheint. Nicht alle Nachrichten haben denselben Stellenwert, weswegen einige Nachrichten länger sind als andere. Manche Nachrichten enthalten Filmmaterial, aber nicht alle. In der folgenden Auflistung von Muckenhaupt (2000, 58-59) werden die verschiedenen Typen der Nachrichten vorgestellt;

- 1) Meldung: Eine kurze Nachricht, wozu es kein Filmmaterial gibt. Statt dessen wird der Nachrichtensprecher beim Verlesen gezeigt. Die Meldung ist normalerweise nicht länger als vier oder fünf Sätze.
- 2) Nachrichtenfilm: Statt des Nachrichtensprechers wird ein Film gezeigt. Der Inhalt der Nachricht ist ähnlich wie bei einer Meldung und die Nachricht ist ziemlich kurz. Der Sprecher des Nachrichtenfilms kann entweder der Nachrichtensprecher oder ein anderer Reporter sein.
- 3) Meldung und Nachrichtenfilm: In dieser Kombination kommt zuerst eine Meldung, der ein Nachrichtenfilm folgt. Die beiden werden aus demselben Rohstoff gemacht und ergänzen einander.
- 4) Reporter- oder Korrespondentenbericht: In dieser Form werden zu einer Meldung weiterführende Informationen vermittelt. Der Bericht wird immer filmisch vorgestellt. Der Filmtext stammt meistens vom Reporter.
- 5) Live-Schaltung zum Reporter vor Ort: Der Reporter wird in der Live-Schaltung als ein Augenzeuge betrachtet. Er fasst das Geschehen in einem Lagebericht zusammen.
- 6) Schaltgespräch/Studiointerview: Das Ziel ist das Thema zu vertiefen. In einem Schaltgespräch wird ein Gast zum Beispiel aus einem anderen Studio zugeschaltet, während im Studiointerview der Gast im selben Studio ist.

- 7) Kommentar: Ein Kommentar eines Journalisten kommt selten vor, weil Nachrichten meistens keine Meinungen beinhalten, aber ist bei besonders wichtigen Ereignissen möglich.

2.3 Verständlichkeit der Nachrichten

Es ist festgestellt worden, dass es ziemlich leicht ist, eine (Fernseh)Nachricht bzw. Nachrichtensendung als Textsorte wiederzuerkennen. Obwohl wir erkennen können, dass irgendein Text eine Nachricht ist, bedeutet das nicht, dass wir den Inhalt des Textes auch ohne Schwierigkeit verstehen können. Nach Muckenhaupt (2000, 64-65) sind Fernsehnachrichten meist schwerer zu verstehen als Nachrichten in Tageszeitungen. Dies liegt nicht an der Sprache, wie man denken könnte, sondern an anderen Faktoren. Bei Tageszeitungen kann der Leser immer wieder an die schwierigen Stellen zurückkehren, aber bei Fernsehnachrichten sind die Informationen nicht mehr verfügbar, wenn sie einmal vorgestellt worden sind. Der Zuschauer hat auch keine Entscheidungskompetenz, wie schnell oder langsam das Lesetempo bei Fernsehnachrichten ist. Muckenhaupt meint, dass für einen Fremdsprachenlerner das Lesetempo fast immer zu hoch ist. Er behauptet auch, dass die doppelte Information durch Bild und gesprochenen Text in Nachrichtenfilmen das Verstehen nicht erleichtert. Die Bilder geben nur sehr wenig zusätzliche Information zum Text, und der Text erzählt uns sehr wenig über die Bilder. Ein weiteres Problem ist die komprimierte Information. Viele Fragen bleiben offen, wenn die begrenzte Zeit es nicht erlaubt, alles zu erzählen. (Muckenhaupt 2000, 64-65.)

Die oben genannten Probleme sind den Fernsehnachrichtenredaktionen bekannt und deswegen verwenden die Redaktionen bestimmte Mittel, um die Verständlichkeit zu verbessern. In einer Themenübersicht am Anfang der Sendung werden die wichtigsten Schlagzeilen der Nachrichten vorgestellt, damit der Zuschauer weiß, was zu erwarten ist. Oft werden die Nachrichten auf verschiedene Beiträge verteilt, von denen der erste Beitrag – meistens eine Meldung – die Kerninformationen bietet, während im folgenden Beitrag weiterführende Informationen vermittelt werden. Der zweite Beitrag ist meistens ein Nachrichtenfilm, Reporterbericht oder eine Live-Schaltung zum Reporter. (Muckenhaupt 2000, 64-65.)

Ich habe schon festgestellt, dass die fünf W-Fragen den Journalisten beim Schreiben der Nachrichten helfen, aber ebenso viel helfen sie dem Zuschauer. Wenn die

Gliederung eines Nachrichtentextes bekannt ist, kann man sich auf den Inhalt der Nachricht konzentrieren. Als eine weitere verständnisfördernde Maßnahme listet Muckenhaupt die Bildfenster mit Schrift- und Bildinformationen auf. Neben dem Sprecher steht ein Bildfenster mit zum Beispiel den wichtigsten Schlagzeilen, einem Institutionen- oder Personenbild oder geographischen Informationen zum Thema. Gut gemachte Bildfenster erleichtern das Verstehen der Nachrichten. (Muckenhaupt 2000, 64-65.)

Es ist nicht selbstverständlich, dass alle diese verständnisfördernden Maßnahmen bei jedem Sender im Gebrauch sind, und andererseits gibt es sicher noch weitere Mittel, die Verständlichkeit zu verbessern. Im empirischen Teil dieser Arbeit wird unter anderem erforscht, ob *Tagesschau* und *Tv-uutiset* die oben genannten und/oder eventuell noch andere Mittel verwenden. Ein wichtiger Faktor bei der Verständlichkeit der Nachrichten ist natürlich die in ihnen verwendete Sprache, aber darüber sollte eine zweite Magisterarbeit geschrieben werden. Deswegen konzentriere ich mich auf die aufgelisteten Maßnahmen.

3 Rundfunkanstalten in Deutschland und Finnland

Sowohl in Finnland als auch in Deutschland gibt es ein duales Rundfunksystem, was bedeutet, dass der Rundfunk in den öffentlich-rechtlichen und privat-kommerziellen Rundfunk eingeteilt ist. Kennzeichnend für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk ist die Aufgabe, für die Grundversorgung zu sorgen. Damit ist gemeint, dass der Rundfunk für alle Informationen, Bildung, Kultur und Unterhaltung bieten muss (Muckenhaupt 2000, 129-139). Anders als der öffentlich-rechtliche Rundfunk sind die privat-kommerziellen Anstalten nicht verpflichtet, erzieherischen und kulturellen Zielen zu dienen. In Deutschland hat sich das privat-kommerzielle Fernsehen erst in den 1980er Jahren entwickelt (Muckenhaupt 2000, 28). In Finnland hat es dagegen von Anfang an privat-kommerzielle Anstalten gegeben, aber in den Jahren 1964 bis 1986 hatten sie keine Konzession, ein eigenes Programm zu gründen, sondern ihnen wurde Sendezeit in den Programmen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks verkauft.

In den meisten europäischen Ländern gibt es öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, die aber unterschiedlich finanziert werden können. Der finnische Rundfunk wird nur durch sogenannte Fernsehgebühren finanziert, während in Deutschland der Rundfunk

durch Rundfunkgebühren und Werbeeinnahmen finanziert wird. (IQ 1, IQ 2.) Da das Werben im öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland das zweitrangige Mittel der Finanzierung ist, muss es irgendwie begrenzt werden. Es ist verboten, nach 20 Uhr Werbesendungen auszustrahlen oder Nachrichtensendungen mit Werbungen zu unterbrechen. (Muckenhaupt 2000, 28.) Zur Zeit ist die Finanzierung von *Yleisradio* ein sehr heikles Thema in Finnland. Es wird die ganze Zeit nach einer Lösung gesucht, die alle Finnen gleichberechtigt behandeln würde. Seit dem Übergang vom analogen zum digitalen Fernsehen im Jahre 2007 bezahlen viele Finnen aus verschiedenen Gründen die Fernsehgebühren nicht mehr, obwohl sie immer noch einen Fernseher haben. Deswegen sind zum Beispiel eine obligatorische Mediengebühr und ein aus Steuern finanziertes Modell vorgeschlagen worden. Eine Entscheidung ist bisher nicht getroffen worden.

In Deutschland besteht der Rundfunk aus der *ARD (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland)*, dem *ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen)* und dem *Deutschlandradio* (IQ 3). In Finnland heißt der Rundfunk *Yleisradio*, was sich auch mit dem Begriff ‚Rundfunk‘ übersetzen lässt². Im Folgenden stelle ich Charakteristika der beiden Rundfunkanstalten näher vor, die in meiner Arbeit von Relevanz sind. Beim deutschen Rundfunk konzentriere ich mich auf den Verbund *ARD*, dessen Fernsehprogramm *Das Erste* ist. Es ist das älteste Fernsehprogramm in Deutschland, wie schon der Name verrät.

3.1 Geschichte und Situation der *ARD*

Die *ARD* wurde im Jahre 1950 von sechs Landesrundfunkanstalten gegründet und besteht heute aus neun Landesrundfunkanstalten (IQ 3). Seit dem 1.11.1954 gibt es das nationale Fernsehprogramm, das bis zum 30.9.1984 *Deutsches Fernsehen* hieß. Seitdem heißt das Programm *Erstes Deutsches Fernsehen* bzw. *Das Erste*. (IQ 4.) Die Nachrichtensendung der *ARD* heißt *Tagesschau*. Die *Tagesschau* wurde zum ersten Mal Weihnachten 1952 ausgestrahlt. Damals war das *Deutsche Fernsehen* das einzige Fernsehprogramm in Deutschland. Am Anfang wurde die *Tagesschau* nur drei Mal pro Woche gesendet, aber allmählich vermehrten sich die Sendungen und im Jahre

² Im Finnischen wird der Unterschied zwischen der Rundfunkanstalt *Yleisradio* und dem Grundbegriff *yleisradio* durch den großen Anfangsbuchstaben ausgedrückt.

1961 wurden sie täglich gesendet. Die Sendung wurde von Anfang an um 20 Uhr ausgestrahlt. Im Laufe der Zeit haben sich die Sendungen pro Tag vermehrt, aber die Hauptnachrichtensendung wird immer noch um 20 Uhr gesendet und dauert jeden Tag 15 Minuten. Seit 1978 gibt es im ersten Programm auch die Sendung *Tagesthemen*, die eine Spätausgabe der *Tagesschau* ist und ergänzende Informationen zu Nachrichten vermittelt. (IQ 5.) Die Fernsehnachrichtenredaktion der ARD heißt *ARD-aktuell*.

Heute ist die *Tagesschau* die meistgesehene Nachrichtensendung Deutschlands. Die Sendung wird nicht nur im Ersten Programm ausgestrahlt, sondern auch in Programmen, die mit der ARD kooperieren: bei Phoenix, in 3Sat und in den regionalen Dritten Programmen. Die *Tagesschau*³ erreicht täglich knapp 10 Millionen Zuschauer und hat einen Marktanteil von 33 Prozent. (IQ 5.) Der Marktanteil bzw. die Einschaltquote bedeutet, wie viel Prozent von allen Zuschauern zum selben Zeitpunkt die Sendung sehen.

3.2 Geschichte und Situation von *Yleisradio*

Yleisradio (abgekürzt *YLE*) wurde 1926 gegründet und damit begonnen haben die regelmäßigen Rundfunksendungen in Finnland (IQ 6.) Seit dem 1.1.1958 gibt es das erste Fernsehprogramm, das zu Beginn *Suomen Televisio* hieß (dt. Das Fernsehen Finnlands) (IQ 7). Der Name *TV-ohjelma 1* (dt. Fernsehprogramm 1) wurde 1965 eingeführt, da das zweite Programm *TV-ohjelma 2* (dt. Fernsehprogramm 2) damals gegründet wurde (IQ 8). Heute werden die Abkürzungen *YLE TV1* und *YLE TV2* verwendet.

Die Hauptnachrichtensendung bei *Yleisradio* hat sich nicht ebenso schnell durchgesetzt wie im ersten Programm in Deutschland. Im Jahre 1959 wurde die erste Nachrichtensendung ausgestrahlt. In den 1960er Jahren wurden die finnischsprachigen Nachrichten um 18.15 Uhr und 21.15 Uhr gesendet, ab 1967 auch um 22.30 Uhr. Eine schwedischsprachige Sendung gab es um 18.00 Uhr. Das Fehlen einer deutlichen Hauptnachrichtensendung war ein Problem, weil die Zuschauer zwei

³ Von jetzt an verwende ich den Namen *Tagesschau* in der Bedeutung der 20-Uhr-Ausgabe, wenn nichts anderes erwähnt wird.

Sendungen verfolgen mussten, um alle Informationen zu bekommen. Zu Beginn des Jahres 1970 wurde schließlich entschieden, eine Hauptnachrichtensendung um 21.00 Uhr auszustrahlen. Die nächste Reform wurde 1978 durchgesetzt, wo die Hauptnachrichtensendung auf 20.30 Uhr vorverlegt wurde. Gleichzeitig wurde die Sendung an Werktagen auf 20 Minuten und an Wochenenden auf 15 Minuten verkürzt. Die Reform wurde für gelungen gehalten und die Nachrichten erreichten mehr Zuschauer. Im Jahre 1993 wurde jedoch versucht, die Hauptnachrichtensendung auf 20.00 Uhr zu verlegen, was sich als eine misslungene Reform herausstellte. Wegen des Rückgangs der Zuschauer wurde die Reform bereits nach zwei Monaten zurückgenommen. Seitdem wird die Hauptnachrichtensendung *Tv-uutiset ja sää*⁴ um 20.30 Uhr gesendet. Sie dauert heutzutage an Werktagen 25 Minuten und an Wochenenden 15 Minuten. (Salokangas 1996, 191ff.)

In Finnland veröffentlicht Finnpanel Oy (dt. Finnpanel AG) wöchentlich die meistgesehenen Fernsehsendungen. Laut Finnpanel Oy erreicht *Tv-uutiset* durchschnittlich zwischen 600 000 und 800 000 Zuschauer, womit sie die meistgesehene Nachrichtensendung Finnlands ist. Angaben zum durchschnittlichen Marktanteil der *Tv-uutiset* sind nicht erhältlich, aber die einzelnen meistgesehenen *Tv-uutiset*-Sendungen haben mit gut 900 000 Zuschauern einen Marktanteil von etwa 40-45 Prozent (IQ 9).

3.3 Geschichte der Fernsehnachrichten

Die Entwicklung des Fernsehens hat bereits um die Wende des 19. und 20. Jahrhunderts angefangen. In den 1930er Jahren war die Entwicklung so weit, dass die ersten europäischen Versuchssendungen durchgeführt werden konnten. In Deutschland wurden damals sogar die ersten Nachrichtensendungen ausgestrahlt. Die ersten Sendungen waren regional und erreichten nur wenige Zuschauer. Von den 1950er Jahren an hat sich das Fernsehen ziemlich rasch zum Massenmedium entwickelt. (IQ 10; Muckenhaupt 2000, 41.) Nachrichten sind von Anfang an ein wichtiger Teil des Fernsehens gewesen, jedoch gibt es Unterschiede zwischen der Entwicklung der Fernsehnachrichten in den verschiedenen Ländern. In diesem

⁴ Dt. Fernsehnachrichten und Wetter. Von jetzt an verwende ich die kürzere Form *Tv-uutiset* als singularisches Wort für die 20.30-Uhr-Ausgabe der *Tv-uutiset*.

Unterkapitel stelle ich die Geschichte und Entwicklung der finnischen und deutschen Fernsehnachrichten vor.

3.3.1 Von Kinowochenschauen zu Fernsehnachrichten

Bevor Nachrichten im Fernsehen ausgestrahlt wurden, gab es besondere Nachrichtenf়ilme in Kinos. In Deutschland wurde zum Beispiel von 1940 bis 1945 die *Deutsche Wochenschau* zwischen zwei Filmen gezeigt. Das Hauptthema der Wochenschau war der Zweite Weltkrieg (IQ 11). Obwohl die Fernsehnachrichten im Jahre 1952 begannen, wurden immer noch Kinowochenschauen aufgeföhrt. Wie bei allen neuen Medien dauerte es eine Weile, bis ein Fernsehgerät für die meisten Menschen erhältlich war. Beispielsweise wurde von 1952 bis 1956 die Kinowochenschau *Welt im Bild* in Kinos gezeigt (IQ 12). Es existierte kein Monopol, sondern verschiedene Kinowochenschauen wurden gleichzeitig produziert. Viele von den Kinowochenschauen wurden für die Kriegspropaganda oder Kriegsnachrichten genutzt, weswegen die Zahl der Kinowochenschauen nach dem Zweiten Weltkrieg abnahm. (IQ 13.)

Auch in Finnland war es üblich, Kinowochenschauen in Kinos vor den Filmen zu zeigen. Es gab sogar Nonstopkinos, in denen ausschließlich Nachrichten gezeigt wurden. Die Tradition der Kinowochenschauen ging vom Kino auf das Fernsehen über, als die Sendung *Kamerakerros* (auf dt. Kamerarunde) im Fernsehen im Jahre 1957 begann. Die Sendung war keine reine Nachrichtensendung, sondern eine Mischung aus einer Nachrichtensendung und sonstigen aktuellen Filmbeiträgen von verschiedenen Orten in Finnland. Überall in Finnland suchten freiwillige Mitarbeiter mit einer Filmkamera Ereignisse, die besonders visuell geeignet waren. Es gab auch Beiträge aus dem Ausland, die meistens journalistisch von besserer Qualität waren als die Beiträge aus Finnland. (Pernaa 2009, 20-22.)

3.3.2 Fernsehnachrichten in Finnland

Als die eigentlichen Fernsehnachrichtensendungen in Finnland begannen, wurde *Kamerakerros* noch einige Jahre lang parallel aufgeföhrt. Die ersten Nachrichtensendungen dauerten nur einige Minuten und bestanden aus Kurznachrichten und einigen Bildern. Meistens wurde nur der Nachrichtensprecher gezeigt. *Kamerakerros* dagegen beinhaltete viel Filmmaterial, jedoch weniger

Nachrichten. Allmählich wurden die Elemente beider Sendungen zusammengesetzt. Die Technik war natürlich noch einfach: ein Stummfilm wurde gezeigt und die Nachricht gleichzeitig gelesen. Im Archiv befinden sich also heute geschriebene Texte und Filmmaterial, aber keine vollständigen Sendungen.

Der Anfang der 1960er Jahre war noch eine Periode verschiedener Versuche, was die Anzahl und Dauer der Nachrichtensendungen in Finnland betrifft. Nach dem europäischen und amerikanischen Modell etablierte sich eine lange Hauptsendung statt zwei kürzeren täglichen Sendungen. Das größte Problem war immer noch der Mangel an Filmmaterial. Nach dem internationalen Modell wurde jedoch versucht, den Zuschauern eine vielseitige Nachrichtensendung mit möglichst vielen Bildern und Filmbeiträgen zu bieten. Die ersten Fernsehnachrichtensendungen haben sich kaum von den Radiosendungen unterschieden. Das Ziel der 1960er Jahre war aber möglichst viel Bild- und Filmmaterial zu beschaffen. Gleichzeitig sah man, dass die *Kamerakierros*-Sendung keinen besonders großen journalistischen bzw. Nachrichtenwert hatte, und allmählich wurde auf sie verzichtet. Seit Mitte der 1960er Jahre ähneln die Nachrichtensendungen schon den heutigen Sendungen mit Filmbeiträgen zwischen den gelesenen Nachrichten. (Pernaa 2009, 25-31.)

Nach der Periode der Kurznachrichten ging man zum anderen Extrem über: in den 1970er Jahren dauerten die Hauptnachrichtensendungen 30 Minuten und beinhalteten lediglich 5-10 Themen. Das Ziel war es, die wenigen Themen gründlich zu behandeln und auch die Hintergründe zu erläutern. (Pernaa 2009, 146.) Im Jahre 1978 wurde die Hauptsendung um 10 Minuten verkürzt. Die Zahl der Themen ist unverändert geblieben, was kürzere Nachrichtenbeiträge als vorher bedeutete. Dies zusammen mit der neuen Sendezeit um 20.30 gefiel den Zuschauern und die Hauptnachrichtensendung von *Yleisradio* hatte sich spätestens am Ende der 1970er Jahre im Leben der Finnen eingebürgert. (Pernaa 2009, 151-152.) Kurz danach wurde das Monopol von *Yleisradio* auf Nachrichtensendungen gebrochen, was wieder eine neue Herausforderung bedeutete.

Der privat-kommerziellen Anstalt *MTV* wurde seit langem Sendezeit in den Programmen von *Yleisradio* verkauft, aber vor den 1980er Jahren hatte sie keine Konzession, Nachrichten zu übertragen. Das Verlangen nach einer eigenen Nachrichtensendung führte schließlich zu dem Ergebnis, dass *MTV* im September

1981 ihre erste Nachrichtensendung ausstrahlen durfte. Dies zwang *Yleisradio*, sich auf die Qualität der Nachrichtensendungen zu konzentrieren und einige Reformen durchzuführen. Man zog in ein neues Nachrichtenstudio, ein neues Titelbild wurde eingeführt und die erste Nachrichtensprecherin fing an, Nachrichten zu lesen. (Pernaa 2009, 207-211.) Eine objektive Meinung über die Veränderungen bei *Yleisradio* vorzutragen ist unmöglich, aber auf keinem Fall kann die Konkurrenzsituation schädlich für die Qualität der Nachrichtensendungen gewesen sein.

Eine interessante Einzelheit in der Geschichte der finnischen Fernsehnachrichten muss noch erwähnt werden und zwar die sogenannte Indoktrination. Obwohl auch *MTV* Nachrichten senden durfte, hatten die Zuschauer um 20.30 keine Wahlfreiheit – damals wurde die Nachrichtensendung von *Yleisradio* in beiden Programmen ausgestrahlt. Ende der 1980er Jahre wurde beschlossen, dass *MTV* im Jahre 1993 ein eigenes Programm gründen durfte. Dies bedeutete, dass *Yleisradio* Vorbereitungen treffen musste, weil beide Programme die gesamte Sendezeit für die jeweils eigenen Nachrichtensendungen beanspruchen durften. Seit Anfang 1990 wird die Hauptnachrichtensendung nur im ersten Programm gesendet. Drei Jahre lang hatte *Yleisradio* Zeit, die Zukunft zu planen, aber die Reform Anfang 1993 misslang völlig. Die durchgeführte Nachrichtensendung von 20.00 bis 21.00 mit der Nachrichtensendung, den Tagesthemen, den Sportnachrichten und einer Nachrichtenwiederholung am Ende gefiel den Zuschauern gar nicht. Nach der zweimonatigen Probephase wurde das alte System wieder eingeführt und im Herbst 1993 hatte die Hauptnachrichtensendung wieder die Stellung als die meistgesehene Nachrichtensendung in Finnland. (Pernaa 2009, 284-291.) Seitdem sind die Veränderungen bei den Nachrichten von *Yleisradio* gering – es handelt sich meistens um technische Sachen.

3.3.3 Fernsehnachrichten in Deutschland

Die Anfangsjahre der deutschen Fernsehnachrichten unterscheiden sich ziemlich stark von der finnischen Durchführung der Fernsehnachrichten. Nach dem Modell der Kinowochenschauen wurden den Zuschauern schon in den ersten *Tagesschau*-Sendungen Nachrichtenfilme statt eines Nachrichtensprechers gezeigt. Wie bei der finnischen *Kamerakierros*-Sendung waren die Kriterien für die Wahl der Filme nicht rein journalistisch, sondern die Unterhaltung und einfach die Erhältlichkeit der Filme

spielten eine große Rolle. Die Sendungen dauerten ungefähr 15 Minuten und wurden um 20.00 ausgestrahlt. Das heißt, dass die Sendezeit und der Programmplatz genau der heutigen Situation entsprachen. (Muckenhaupt 2000, 41; Muckenhaupt 1994, 84-86.)

Die Periode der Filmberichte bei der *Tagesschau* dauerte bis 1960, als man von den filmischen Nachrichten zu Sendungen mit einem Nachrichtensprecher und illustrierten Wortnachrichten überging. Die journalistische Qualität erhöhte sich, weil statt des erzählenden Textes Fakten vermittelt wurden. Auch die Zahl der Nachrichtenthemen veränderte sich radikal: früher reichten vier Filmberichte pro Sendung aus, aber mit der Reform wurde die Zahl der Nachrichtenthemen auf 20 Themen vermehrt. Die einzelnen Nachrichten waren sehr kurz, weil die Dauer der Sendung weiterhin 15 Minuten betrug. (Muckenhaupt 1994, 87-88.) Im Sendungsprofil der *Tagesschau* vom 17.11.1960 ist zu sehen, dass die Länge der einzelnen Nachrichtenthemen meistens deutlich weniger als eine Minute ist. Einige Nachrichten dauern nicht einmal 15 Sekunden und nur drei Nachrichten sind eine Minute lang oder länger. (Muckenhaupt 1994, 91.)

In den 1960er Jahren entstand Konkurrenz, da das *ZDF* mit seiner Nachrichtensendung *heute* anfang. Weil beide Sender die öffentlich-rechtliche Seite vertraten, gab es keine großen Unterschiede im Stil der Nachrichtensendungen. Erst Mitte der 1980er Jahre bekam der öffentlich-rechtliche Rundfunk Konkurrenz vom der privat-kommerziellen Seite, als *RTL* ein Programm gründen durfte. (Muckenhaupt 2000, 36.) Die Nachrichten von *RTL* repräsentieren den sogenannten Boulevardstil, für den die attraktive Darstellungsweise und die weichen Themen typisch sind. Trotzdem hat die *Tagesschau* ihren Platz als die meistgesehene Nachrichtensendung behalten. Im Laufe der Jahre hat *RTL* *aktuell* sich dagegen dem sachlicheren Stil angenähert (Muckenhaupt 2000, 45).

Die Entwicklung der *Tagesschau* ist also im Vergleich zu *Tv-uutiset* ziemlich linear gewesen. Die Unterschiede zwischen der Entwicklung der Fernsehnachrichten in Finnland und Deutschland sind allmählich kleiner geworden, aber die Anfangsjahre haben sich ziemlich stark voneinander unterschieden. Die *Tagesschau* hat ihren Programmplatz und die Dauer der Sendung sehr früh gefestigt, während *Tv-uutiset* verschiedene Versuche durchgeführt hat. Trotz der unterschiedlichen Wege ist das

Endergebnis dasselbe, nämlich die Stellung als meistgesehene Fernsehnachrichtensendung des jeweiligen Landes.

4 Sendungsprofile

4.1 Das Untersuchungsmaterial

Das zu untersuchende Material besteht aus *Tagesschau*- und *Tv-uutiset*-Hauptausgaben von drei Tagen im November 2009: Donnerstag, den 5.11., Sonntag, den 15.11. und Dienstag, den 17.11.2009. Ich habe absichtlich Sendungen von verschiedenen Wochentagen ausgewählt, weil es Unterschiede zwischen den Sendungen an Werktagen und Wochenenden geben kann. Damit es möglich ist, eine kontrastive Analyse durchzuführen, müssen die Sendungen von denselben Tagen stammen. Für die inhaltliche Analyse müssen mehrere Sendungen analysiert werden, aber für die Analyse des Äußeren im nächsten Kapitel reicht ein Beispiel von beiden Sendungen, weil die äußeren Faktoren sich von einer Sendung zur nächsten nicht viel verändern. Die Ergebnisse der Analyse der äußeren Faktoren sind somit zu verallgemeinern. Bei den äußeren Faktoren basiert die Analyse vor allem auf meinen eigenen Beobachtungen, da nur wenig Theorie zu diesem Thema vorhanden ist. Die Bilder stammen aus den Sendungen vom 5.11.2009.

4.2 Allgemeines zu Sendungsprofilen

Fernsehnachrichtensendungen haben eingebürgerte Elemente und Rahmen, in denen aktuelle Nachrichtenthemen vorgeführt werden. Jede Sendung hat eine stabilisierte Struktur, die man Sendungsprofil nennt. Nachrichtensendungen verschiedener Sender können vom Sendungsprofil her unterschiedlich sein, aber innerhalb der *Tagesschau*, zum Beispiel, ist die Variation von einer Sendung zur nächsten sehr gering. Das bedeutet, dass jede Ausgabe ähnlich beginnt und endet, und dass die Abwechslung zwischen verschiedenen Typen von Beiträgen (Meldung, Nachrichtenfilm usw.) in jeder Ausgabe einer ähnlichen Linienführung folgt. Dies erleichtert es dem Zuschauer der Sendung mühelos zu folgen, wenn keine großen Überraschungen vorkommen. Die Konsequenz spielt auch eine große Rolle bei der Glaubwürdigkeit der Sendungen. In

den folgenden Unterkapiteln stelle ich die Sendungsprofile der *Tagesschau* und *Tv-uutiset* vor.

4.3 Die groben Rahmen

Die groben Rahmen der *Tagesschau* und *Tv-uutiset*, die jede Ausgabe befolgt, sind in der folgenden Tabelle zu sehen. Die gemeinsamen Elemente aller Sendungen sind fett gedruckt. Das Sendungsprofil von *Tv-uutiset* an Werktagen unterscheidet sich von den Wochenendausgaben.

<u>Tagesschau</u>	<u>Tv-uutiset Mo-Fr</u>	<u>Tv-uutiset Sa-So</u>
Sendungskennung	Sendungskennung	Sendungskennung
	Themenübersicht	Themenübersicht
Nachrichten	Nachrichten	Nachrichten
	Themenübersicht	
	Nachrichten	
Wetterbericht	Wetterbericht	Wetterbericht
	Wiederholung	
Abmoderation	Abmoderation	Abmoderation
Abspann	Abspann	Abspann

Abbildung 1. Die Rahmen der Sendungen.

Beide Sendungen haben ein ähnliches Sendungsprofil mit einigen Abweichungen. Beiden Sendungen gemeinsam sind die Sendungskennung am Anfang sowie die Abmoderation und der Abspann am Ende. Vor der Abmoderation befindet sich der Wetterbericht. Bei der *Tagesschau* besteht die Sendung aus diesen unveränderten Teilen und eigentlichen Nachrichten. Der Bau der *Tv-uutiset* ist etwas vielförmiger mit einigen Besonderheiten. Direkt nach der Sendungskennung stellt der Nachrichtensprecher die wichtigsten Schlagzeilen der Nachrichten vor. Nicht alle Nachrichten der Sendung werden vorgestellt, aber aufgrund der Schlagzeilen bekommen Zuschauer einen Überblick über die Sendung. Ungefähr in der Mitte der Sendung erzählt der Nachrichtensprecher kurz, welche Themen noch in der Sendung behandelt werden. Dem Wetterbericht folgt noch eine kurze Wiederholung der wichtigsten Nachrichten.

Was für eine Bedeutung haben die Themenübersicht und die Wiederholung der Nachrichten? Zunächst dauert *Tv-uutiset* außer den Wochenendausgaben 25 Minuten, während die *Tagesschau* immer nur 15 Minuten dauert. Die Schlagzeilen und die Wiederholung der Nachrichten machen es möglich, die längere Nachrichtensendung „so nebenbei“ anzusehen. Die *Tagesschau* zwingt die Zuschauer die ganze Sendung anzusehen, um herauszufinden, welche Themen behandelt werden. Vergleichsweise sind die Schlagzeilen auch in Deutschland zum Beispiel bei den *heute*-Sendungen von *ZDF* im Gebrauch. In Finnland verwendet auch zum Beispiel die größte privat-kommerzielle Anstalt *MTV3* Schlagzeilen. Die *Tagesschau* ist also eine Ausnahme mit fehlenden Schlagzeilen und dies ist ein Beweis dafür, dass die *ARD* an bestimmten Traditionen festhalten will.

Wie schon erwähnt, dauern die Wochenendausgaben von *Tv-uutiset* 15 Minuten. Auch in diesen Sendungen werden die wichtigsten Themen des Tages am Anfang der Sendung vorgestellt, aber in der Mitte gibt es keine Schlagzeilen und zum Schluss keine Wiederholung. Die Struktur ähnelt also der Struktur der *Tagesschau*.

4.4 Vergleich der Sendungsprofile

Auf den folgenden Seiten sind die ausführlichen Sendungsprofile der Sendungen zu vergleichen. In der linken Spalte ist die Dauer eines einzelnen Beitrages ausgegeben. In der nächsten Spalte ist die Text-/Bildsorte des Beitrages zu sehen, wonach entweder das Thema der Nachricht notiert oder, wenn es sich um ein festes Element handelt, dieses benannt wird. Rechts ist die Gesamtdauer einer Nachricht zu sehen. In der letzten Spalte habe ich markiert, ob es sich um eine Inlands- oder Auslandsnachricht handelt. Die Text- und Bildsorten der Sendungen werden nach den Tabellen näher verglichen. Zuerst kommen die Erklärungen für die Farben der Text-/Bildsorten, anschließend die Sendungsprofile aller sechs untersuchten Sendungen.

	Sendungskennung / Abspann		Filmbeitrag vom Reporter
	Sprechermeldung / Moderation		Live-Filmbeitrag
	Sprechermeldung + Filmbeitrag / Grafik		Schlagzeilen
	Wetterbericht		

Tagesschau vom 5.11.2009 - Sendungsprofil				
Länge	Text-/Bildsorte	Thema	Gesamtlänge	In-/Ausland
12"		Sendungskennung	12"	
20"		Proteste bei Opel	2'07"	A
1'47"				
30"				
1'32"		Reaktionen auf GM-Entscheidung	3'36"	A
8"				
1'18"	Live aus Berlin			
8"				
25"		Steuerschätzung	2'09"	I
1'44"				
20"		Deutscher Städtetag	1'49"	I
1'29"				
13"		Hilfen zum Lebensunterhalt	30"	I
17"				
23"		"Jamaika-Koalition" Saarland	1'51"	I
1'28"				
31"		Rot-Rote Koalition in Brandenburg	31"	I
22"		Verbot Neonazi-Vereinigung	22"	I
27"		EU zu Telefon und Internet	27"	A
34"		Claude Shannon-Ausstellung	34"	I
5"		Das Wetter	1'07"	
1'02"				
15"		Abmoderation	15"	
8"		Abspann	8"	
			15'38"	

Abbildung 2.

Yle Tv- uutiset ja sää vom 5.11.2009 - Sendungsprofil				
Länge	Text-/Bildsorte	Thema	Gesamtlänge	In-/Ausland
13"		Sendungskennung	13"	
34"		Schlagzeilen	34"	
20"		Schweinegrippe-Impfungen	2'33"	I
1'51"				
6"				
16"				
19"		Die Epidemie verbreitet sich	2'26"	I
2'07"				
19"		Ostsee-Gaspipeline	2'45"	A
2'04"				
6"				
16"				
5"		Zentrumspartei tauscht	30"	I
25"		Minister nicht aus		
27"		Mäenpää weiter im STTK	27"	I
21"		Schlagzeilen der übrigen Nachrichten	21"	
19"		Verdacht auf Bestechungsgeld	2'17"	I
1'58"				
18"		Metso und Tamfelt werden fusioniert	2'15"	I
1'57"				
4"		Die Konjunkturlage der	25"	I
21"		Wirtschaft		
6"		Proteste bei Opel	29"	A
23"				
6"		Zwei festgenommen wegen Morden	29"	A
23"		an Menschenrechtaktivisten		
19"		Feindliche Übernahme von	2'29"	A
2'10"				
20"		Rechte der Kinder in Kinderliteratur	2'19"	A
1'56"				
4"		Der erste Schnee im Südfinnland	24"	I
20"				
5"		Das Wetter	2'14"	
2'09"				
60"		Wiederholung	60"	
21"		Abmoderation	21"	
14"		Abspann	14"	
			24'42"	

Abbildung 3.

Tagesschau vom 15.11.2009 - Sendungsprofil				
Länge	Text-/Bildsorte	Thema	Gesamtlänge	In-/Ausland
10"		Sendungskennung	10"	
26"		Trauerfeier Enke	2'27"	I
2'01"				
24"		Abschluss SPD-Parteitag	2'35"	I
2'00"				
11"				
25"		Volkstrauertag	2'00"	A
1'35"				
28"		Klimapolitik: Gipfel in Singapur	2'05"	A
1'37"				
32"		Diskussion über Kilometergebühr	2'12"	A
1'40"				
26"		Brown zu Banken	26"	A
31"		US-Flugzeuge für Afghanistan	31"	A
22"		Kommunalwahlen Kosovo	22"	A
27"		Zelaya verzichtet auf Amt	27"	A
31"		Matthöfer gestorben	31"	I
5"		Das Wetter	1'09"	
1'04"				
15"		Abmoderation	15"	
7"		Abspann	7"	
			15'17"	

Abbildung 4.

Yle Tv- uutiset ja sää vom 15.11.2009 - Sendungsprofil				
Länge	Text-/Bildsorte	Thema	Gesamtlänge	In-/Ausland
10"		Sendungskennung	10"	
29"		Schlagzeilen	29"	
21"		Der Flugstreik bei Finnair	3'31"	I
1'57"				
4"				
20"				
49"				
17"		Dividenden nehmen ab	2'10"	I
1'53"				
8"		Obama in Singapore	54"	A
22"				
24"				
20"		Die Schweinegrippe	2'10"	I
1'50"				
22"		Handglockenchöre versammeln sich	2'18"	I
1'56"				
6"		Das Wetter	2'16"	
2'10"				
31"		Abmoderation	31"	
16"		Abspann	16"	
			14'45"	

Abbildung 5.

Tagesschau vom 17.11.2009 - Sendungsprofil				
Länge	Text-/Bildsorte	Thema	Gesamtlänge	In-/Ausland
11"		Sendungskennung	11"	
26"		Kabinettsklausur	2'59"	I
1'41"				
4"				
48"	Live aus Meseberg			
25"		Steinbach-Entscheidung	2'08"	A
1'43"				
20"		Studentenproteste	2'09"	I
1'49"				
27"		AWACS-Einsatz	27"	A
21"		Obama in China	1'56"	A
1'35"				
22"		Städtekonferenz zum Klima	1'49"	A
1'27"				
23"		Kreditkarten-Probleme	1'53"	A
1'30"				
28"		Krebserkrankung Lafontaine	28"	I
15"		Überschwemmungen auf Teneriffa	15"	A
5"		Das Wetter	1'09"	
1'04"				
16"		Abmoderation	16"	
5"		Abspann	5"	
			15'45"	

Abbildung 6.

Tv-utiset ja sää vom 17.11.2009 - Sendungsprofil				
Länge	Text-/Bildsorte	Thema	Gesamtlänge	In-/Ausland
12"		Sendungskennung	12"	
31"		Schlagzeilen	31"	
19"		Der Flugstreik bei Finnair ist vorbei	5'21"	I
1'33"				
10"				
29"				
18"				
2'22"	Live aus Helsinki			
10"				
21"		Fluggesellschaften fusionieren	2'14"	A
1'53"				
7"		Beurlaubungen	26"	I
19"				
6"		OAJ fordert Gehaltserhöhungen	53"	I
21"				
26"				
6"		Änderungen der Kapitalbesteuerung?	29"	I
23"				
21"		Schweinegrippe breitet sich aus	2'10"	I
1'49"				
6"		Intensivpflegekapazität reicht für alle	52"	I
21"				
25"				
21"		Schlagzeilen der übrigen Nachrichten	21"	
15"		Korruptionsstatistik 2009	2'05"	A
1'50"				
6"		Malmström wird EU-Kommissarin	30"	A
24"				
21"		Ostsee-Gaspipeline	1'06"	I
45"				
24"		Istanbul - Kulturhauptstadt 2010	2'40"	A
2'09"				
7"				
4"		Das Wetter	2'21"	
2'17"				
43"		Wiederholung	43"	
17"		Abmoderation	17"	
16"		Abspann	16"	
			24'27"	

Abbildung 7.

Allen Sendungen gemeinsam ist, dass Meldungen und Nachrichtenf়ilme miteinander abwechseln. Meistens wird der Nachrichtensprecher jeweils nur ungef়ahr 20 Sekunden – oder sogar unter zehn Sekunden – gezeigt, bevor ein Nachrichtenf়ilm beginnt. In allen untersuchten *Tagesschau*-Sendungen kommt auch der Nachrichtentyp Meldung ohne Nachrichtenf়ilm vor, w鋒rend es bei *Tv-uutiset* zu jeder Nachricht Filmmaterial gibt – entweder einen Nachrichtenf়ilm oder einen Reporter- oder Korrespondentenbericht. Bei der *Tagesschau* dauern solche einfachen Meldungen etwa 20-30 Sekunden, was bedeutet, dass die Nachrichten ziemlich kurz sind. Die *Tagesschau* verwendet auch mehr Nachrichtenf়ilme ohne eine Meldung als *Tv-uutiset*. *Tv-uutiset* folgt also haupts鋍hlich dem Muster, wo bei jeder Nachricht sowohl eine Meldung als auch ein Nachrichtenf়ilm gezeigt werden.

W鋒rend ein Nachrichtenf়ilm gezeigt wird, kann der Filmtext vom Nachrichtensprecher oder einem anderen Reporter gelesen werden. In den untersuchten Sendungen ist der Leser bei der *Tagesschau* immer ein Reporter und nicht der Nachrichtensprecher. Nur einmal hat der Nachrichtensprecher im Off gesprochen. Das heißt, dass der Nachrichtensprecher nicht gleichzeitig im Bild ist, obwohl seine Stimme zu hören ist. In diesem Sonderfall bei der *Tagesschau* wurde kein Film, sondern eine Graphik zum Thema gezeigt. Statt dessen wird bei *Tv-uutiset* st鋘dig die Kombination Nachrichtenf়ilm und Nachrichtensprecher verwendet. Ungef়ahr ebenso oft wird der Filmtext vom Nachrichtensprecher gelesen wie von anderen Reportern, aber die Nachrichtenf়ilme mit einem anderen Reporter sind normalerweise l鋘ger als die Filme, die vom Nachrichtensprecher im Off gelesen werden.

Bei Fernsehnachrichten sind die l鋘gsten Nachrichten in den meisten F鋘llen die wichtigsten Nachrichten und sie werden an den Anfang der Sendung platziert. Die erste, die sogenannte Topnachricht einer Sendung nennt man ‚Aufmacher‘ (Muckenhaupt 2000, 22). Typisch f়ur einen Aufmacher ist, dass nach dem ersten Nachrichtenf়ilm noch eine kurze Meldung folgt und danach ein zweiter Nachrichtenf়ilm bzw. Reporterbericht gezeigt wird. Gelegentlich wird der Aufmacher mit einer Meldung geschlossen, was untypisch f়ur unwichtigere Nachrichten ist. In der letzten Meldung wird oft das Wesentliche zusammengefasst oder zum Beispiel die Zuschauer werden auf das Internet aufmerksam gemacht, wo mehr Informationen zum Thema zu finden sind. In jeder Sendung gab es tats鋍hlich wenigstens ein

Nachrichtenthema, das aus mehr als zwei verschiedenen Beiträgen zusammengesetzt war. Die meisten davon waren Aufmacher der Sendungen. Live-Schaltungen sind bei den wichtigsten und aktuellsten Nachrichten möglich, aber nicht notwendig oder besonders häufig. In den untersuchten Sendungen gab es drei Live-Schaltungen: zweimal bei der *Tagesschau* und einmal bei *Tv-uutiset*.

Im Untersuchungsmaterial gab es keine Schaltgespräche bzw. Studiointerviews. Dies liegt daran, dass das Material begrenzt ist und dass Schaltgespräche und Studiointerviews ziemlich selten sind. Wenigstens bei *Tv-uutiset* werden sie auf jeden Fall hin und wieder bei besonders wichtigen Nachrichten verwendet. Das Erdbeben in Haiti im Januar 2010 und die EU-Kredithilfe an Griechenland im Mai 2010 waren zum Beispiel solche Themen, bei denen es an einem oder mehreren Tagen in der Hauptnachrichtensendung Studiointerviews zum Thema gab. Die interviewten Personen sind natürlich Experten für das jeweilige Thema und können die Nachrichten vertiefen. Darüber hinaus bestärken die Fachleute die Position der *Tv-uutiset* als eine glaubwürdige und fachmännische Nachrichtensendung. Bei der *Tagesschau* habe ich bisher keine Schaltgespräche oder Studiointerviews gesehen.

Wenn man die Sendungsprofile beider Sendungen betrachtet, wird klar, dass die *Tagesschau* einem regelmäßigeren Muster folgt als *Tv-uutiset*, was die Zahl der Nachrichten betrifft. Sowohl an Wochenenden als auch an Werktagen dauert die *Tagesschau* immer ungefähr 15 Minuten und beinhaltet etwa 10 Nachrichtentitel. *Tv-uutiset* dauert an Werktagen 10 Minuten länger und beinhaltet etwas über 10 Nachrichtentitel, während es in der untersuchten Wochenendausgabe nur 5 Nachrichtentitel gab. Es lässt sich noch nicht verallgemeinern, dass die Wochenendausgaben immer nur einige Nachrichten beinhalten, aber offenbar müssen sie keine zehn Nachrichten beinhalten.

Die Länge der festen Elemente der Sendungen, zu denen die Sendungskennung, die Abmoderation und der Abspann gehören, variiert nicht viel von einer Ausgabe zur anderen. Sie dauern bei *Tv-uutiset* etwas länger als bei der *Tagesschau*, aber der Unterschied ist nicht relevant.

4.5 Andere Beobachtungen zu den Sendungsprofilen

Oben wurde festgestellt, dass beide untersuchten Sendungen nur harte Nachrichten enthalten. Der Terminus harte Nachricht wird vielleicht leicht mit Themen wie Politik oder Wirtschaft verbunden, aber harte Nachrichten kommen auch im Bereich der Kultur vor. Bei *Tv-uutiset* ist es aufgrund des Untersuchungsmaterials üblich, dass eine der letzten Nachrichten ein kulturelles Thema behandelt. In den untersuchten Sendungen gab es die Themen Kinderliteratur, Handglockenchöre und Istanbul, die Kulturhauptstadt 2010. Bei der *Tagesschau* scheint dies nicht ebenso üblich zu sein. Die einzige kulturgebundene Nachricht behandelte eine Ausstellung, die Claude Shannon gewidmet ist. Diese Nachricht ist ziemlich kurz und besteht nur aus einem Nachrichtenfilm ohne Meldung. Dagegen sind die kulturgebundenen Nachrichten bei *Tv-uutiset* ziemlich lang – alle über 2 Minuten – obwohl sie am Schluss der Sendung platziert sind, wo oft kurze Nachrichten vorkommen.

Obwohl kurze Nachrichten leicht als unwichtigere Nachrichten angesehen werden und umgekehrt, stehen diese Eigenschaften nicht immer in Korrelation. Beispielsweise ist die Nachricht über die Handglockenchöre für den Hauptteil der Zuschauer kaum die zweitwichtigste Nachricht der Sendung, obwohl sie die zweitlängste ist. Bei *Tv-uutiset* erweist sich auch sonst nicht das Schema mit langen Nachrichten am Anfang und kurzen am Ende als zutreffend. Die ersten Nachrichten sind zwar immer lang und betreffen die wichtigsten Themen, aber besonders nach der Zwischenübersicht zu den übrigen Themen gibt es wieder ziemlich lange Nachrichten über wichtige Themen. Die *Tagesschau* dagegen befolgt die Ordnung von längeren zu kürzeren Nachrichten ziemlich fest.

Die untersuchten Sendungen stammen von Dienstag, Donnerstag und Sonntag. Deswegen muss noch extra ein Unterschied zwischen den Mittwoch-Ausgaben erwähnt werden, und zwar die Lottozahlen. Sie werden in Deutschland zweimal pro Woche gezogen. Am Samstag wird die Ziehung in einer speziellen Sendung übertragen, aber die Gewinnzahlen von Mittwoch werden immer in der *Tagesschau* vor der Wettervorhersage bekanntgegeben. In Finnland gibt es nur eine Ziehung pro Woche, die jeden Samstagabend in einer Lottosendung im ersten Programm durchgeführt wird.

5 Äußere Faktoren im Vergleich

5.1 Äußere Faktoren

Obwohl die Nachrichtensendungen und -redaktionen auf den ersten Blick ähnlich aussehen mögen, gibt es Unterschiede zwischen ihnen. Laut Muckenhaupt (2000, 17) sind die Unterschiede zwischen den Nachrichtensendungen weltweit betrachtet groß, aber auch innerhalb eines Landes sind die Nachrichtensendungen verschieden. Die Unterschiede können sowohl inhaltlich als auch äußerlich sein. Zu den äußerlichen Faktoren gehören die Zahl und der Charakter der Nachrichtensprecher, das Layout des Textes, die Erkennungsmelodie, das Erkennungsbild der Sendung, das Bühnenbild und der Dreh. Das Erkennungsbild bedeutet das bewegte Bild am Anfang der Sendung (siehe Kapitel 5.1.3). Mit dem Dreh meine ich wiederum die Art und Weise, wie das Studio und der Nachrichtensprecher im Bild gezeigt werden. Einfluss auf die äußere Erscheinung hat auch die Verwendung des Teleprompters. Der Effekt der äußerlichen Faktoren ist auf keinen Fall zu unterschätzen, weil genau das Äußere der Sendungen bei den Zuschauern Vorstellungen erweckt. Die negativen Vorstellungen loszuwerden kann schwierig sein und lange dauern.

Aufgrund des Vorigen ist es verständlich, dass die eingebürgerten äußeren Faktoren nicht über Nacht völlig verändert werden können. Sie können sich im Laufe der Zeit verändern, aber die Veränderungen sind normalerweise gering und dadurch oft unauffällig. Zum Beispiel der Inhalt des Erkennungsbilds ändert sich langsam, wenn überhaupt, aber hin und wieder wird es „in neue Kleider gesteckt“ (Muckenhaupt 2000, 25). Ähnliche Veränderungen können zum Beispiel mit dem Bühnenbild oder Layout der Sendungen passieren. Der vorsichtige Wandel betrifft natürlich nicht nur Fernsehnachrichten, sondern auch zum Beispiel Tageszeitungen und Zeitschriften. In den folgenden Abbildungen wird veranschaulicht, um welche Veränderungen es sich handeln kann. In den Abbildungen sind die Titelbilder, das heißt die stillen Bilder des Erkennungsbildes von *Tagesschau* und *Tv-uitiset* von den 1950er Jahren bis heute zu sehen:



Abbildung 8. Die Titelbilder der *Tagesschau* der Jahre 1952, -56, -70, -73, -78, -84, -94, -97 und 2005.

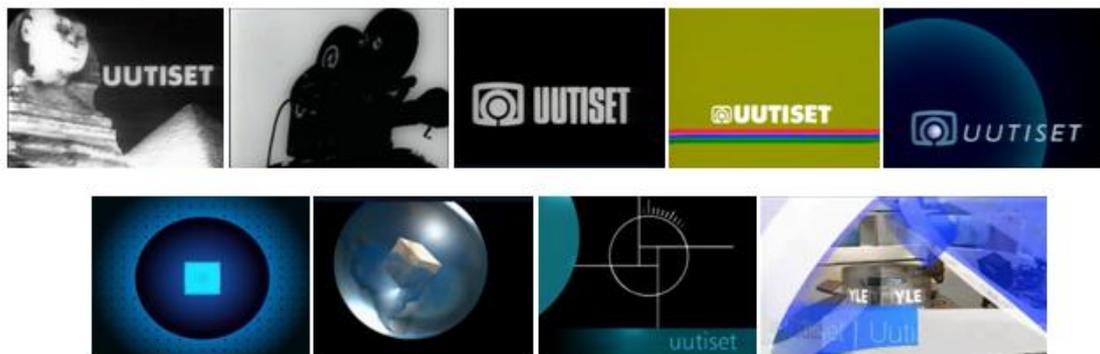


Abbildung 9. Die Titelbilder der *Tv-uutiset* der Jahre 1957, -60, -70, -80, -87, -93, -95, 2000 und 2007.⁵

In allen Titelbildern der *Tagesschau* ist der Name der Sendung deutlich zu sehen und die Weltkarte hat sich ziemlich früh etabliert. Die Veränderungen beziehen sich meistens auf die Farben der Titelbilder. Die blaue Farbe kommt in fast allen Titelbildern von beiden Sendungen vor. Von den Titelbildern der *Tv-uutiset* fällt das vierte Titelbild stark auf, aber danach wiederholen sich die ruhige Farbgebung und die rundliche Form, die wahrscheinlich die Erdkugel symbolisiert. Das bunte Titelbild erklärt sich zum Teil dadurch, dass dieses Titelbild das erste farbige Titelbild der *Tv-uutiset* war. Das Farbfernsehen hatte sich in den 1970er Jahren in Finnland durchgesetzt, aber das schwarz-weiße Titelbild der 1970er Jahre wurde für so gelungen gehalten, dass es keine Eile gab, das alte Titelbild durch ein farbiges zu ersetzen (IQ 14).

⁵ Da es sich als unmöglich herausstellte, die exakten Jahreszahlen aller Titelbilder von *Tv-uutiset* herauszufinden, sind die Jahreszahlen richtunggebend. Alle Bilder sind Bildschirmkopien von den Erkennungsbildern.

Laut Pietilä (1995, 172) sind die Rituale am Beginn und am Ende ein wichtiger Teil einer Nachrichtensendung. Durch eine traditionelle Sendungskennung unterscheidet sich die Sendung von anderen Nachrichtensendungen. Die Sendungskennung fungiert also als Warenzeichen. Zur Sendungskennung gehören die Erkennungsmelodie, immer wieder vorkommende Begrüßungen, andere mögliche Geräusche und das Erkennungsbild. Pietilä vergleicht das Anschauen der Nachrichten mit einem Kinobesuch, wo alles in bestimmter Reihenfolge gemacht wird: zuerst muss man die Kinokarte kaufen, danach sich im Foyer hinsetzen und auf den Anfang des Filmes warten, dann die Karte dem Türsteher zeigen und seinen Platz finden. Mit Hilfe der Sendungskennung und anderer traditioneller Elemente wie der regelmäßigen Sendezeit einer Nachrichtensendung weiß man, was zu erwarten ist und in welcher Reihenfolge alles dargestellt wird. (Pietilä 1995, 172-173.)

5.1.1 Das Bühnenbild und der Dreh

Das Bühnenbild der *Tagesschau* ist sehr vereinfacht. Ein Zuschauer sieht während der ganzen Sendung nichts anderes als den U-förmigen Tisch, das Bildfenster und den Nachrichtensprecher. Den Tisch sieht man am Anfang und am Ende der Sendung von weitem, zwischendurch wird der Nachrichtensprecher nur von vorn gezeigt. Auf dem Tisch sieht man zwei Mikrophone, ein paar Stifte und die Papiere, von denen der Nachrichtensprecher die Nachrichten abliest.



Abbildung 10. Das Bühnenbild der *Tagesschau*.

Tv-utiset wird ganz anders gedreht und das Bühnenbild unterscheidet sich ziemlich stark von dem der *Tagesschau*. Am Anfang, vor der Wettervorhersage und am Ende der Sendung, wird das ganze Studio einschließlich der Kameras gezeigt. Der dreieckige Tisch steht auf einem Sockel in der Mitte des Studios und auf beiden Seiten befinden sich riesige Fernsehkameras. Obwohl der Nachrichtensprecher meistens alleine im Studio ist, gibt es am dreieckigen Tisch Platz für drei Personen.

Auf dem Tisch sieht man zwei Computertastaturen, mehrere Mikrophone, und den Papierstoß des Nachrichtensprechers. Wenn der Tisch von ferne gezeigt wird, sieht man auch die Computerbildschirme unter dem Tisch. Vor der Wettervorhersage wird so gezoomt, dass die Konstruktion des Bühnenbildes deutlich zu sehen ist. Hinter der Wand, auf die die Wetterkarte projiziert wird, sieht man sogar die Redaktion.



Abbildungen 11 und 12. Das Bühnenbild der Tv-uitiset.

Während der beiden Sendungen werden die Nachrichtensprecher von vorn gezeigt. Das Abgrenzen der Nachrichtensprecher ist auch ähnlich, von beiden wird nur ein Halbportrait gezeigt. Außerdem befinden sie sich beide am rechten Rand des Fernsehbildes und auf der linken Seite gibt es das Bildfenster. Am Anfang der Sendung erscheint der Name des Nachrichtensprechers am linken unteren Rand.



Abbildungen 13 und 14. Der übliche Schnitt beider Sendungen ist ein Halbportrait.

Bei *Tv-uitiset* wird der Nachrichtensprecher gelegentlich auch in der Mitte des Fernsehbildes gezeigt, ohne dass das Bildfenster zu sehen ist. Ob das Bildfenster sich am linken Rand befindet oder nicht, scheint ein ziemlich regelmäßiges Pattern zu befolgen. Alle Nachrichtenthemen, die mit einem Nachrichtenfilm vom Reporter vertieft werden, werden mit Bildfensterinformationen eröffnet. Bei den Nachrichtenfällen, die der Nachrichtensprecher im Off liest, wird er normalerweise bei der Meldung in der Mitte des Bildes gezeigt. Da erscheint am unteren Rand ein Balken, in dem der wesentliche Inhalt in einem oder wenigen Sätzen

zusammengefasst ist. Ein ähnlicher Informationsbalken wird auch zusammen mit einem Bildfenster verwendet (siehe Abbildung 14).



Abbildungen 15 und 16. Eine Meldung mit einem Nachrichtenfilm, vom Nachrichtensprecher im Off gesprochen.

Die obigen vier Bilder veranschaulichen, dass bei *Tv-uutiset* mehr geschriebener Text verwendet wird als bei der *Tagesschau*. Bei der *Tagesschau* gibt es keine schriftlichen Informationen außer denjenigen im Bildfenster. Im Bildfenster der *Tv-uutiset* ist dagegen ziemlich wenig schriftliche Information zu sehen, weil der Informationsbalken verwendet wird.

5.1.2 Die Nachrichtensprecher

In *ARD-aktuell* wird zwischen den Moderatoren und Nachrichtensprechern⁶ unterschieden. Die Aufgabe der Sprecher ist, die harten Nachrichten zu lesen, während die Moderatoren mehr Freiheit haben. Sie moderieren Sendungen, wo zum Beispiel Interviews gemacht werden und wo ein etwas umgangssprachlicherer Sprechstil erlaubt ist. Die Moderatoren schreiben einen Teil der Texte selbst, aber die Nachrichtensprecher bekommen die Nachrichten von den Redakteuren geschrieben. Die 20-Uhr-*Tagesschau* wird von Nachrichtensprechern, nicht Moderatoren gelesen. (IQ 5.) Bei *Yleisradio* werden lediglich Nachrichtensendungen mit Nachrichtensprechern ausgestrahlt. Es gibt auch Sendungen mit aktuellen Themen und Moderatoren, aber sie werden von einer anderen Redaktion als die Nachrichtensendungen hergestellt. Im Kapitel 7 beschäftige ich mich mehr mit den verschiedenen Formen der Nachrichten- und Diskussionssendungen.

⁶ Der Einfachheit halber verwende ich die männliche Form Nachrichtensprecher, obwohl es bei beiden Sendern sowohl Sprecher als auch Sprecherinnen gibt.

Die Nachrichtensprecher der untersuchten Sendungen haben viel Gemeinsames. Zunächst muss darauf hingewiesen werden, dass es in beiden Sendungen nur einen Nachrichtensprecher gibt. Vergleichsweise kann erwähnt werden, dass es zum Beispiel bei der Nachrichtensendung im dritten Programm in Finnland immer zwei Nachrichtensprecher gibt: eine Frau und einen Mann. Die auffälligste Gemeinsamkeit zwischen den Nachrichtensprechern der untersuchten Sendungen ist, dass sie beide sehr sachlich gekleidet sind und auch sonst gepflegt aussehen. Das Betrachten mehrerer Sendungen weist nach, dass dies kein Sonderfall ist, sondern dass die Sprecher immer einen Anzug und die Sprecherinnen einen Blazer tragen. Im Alter der Nachrichtensprecher gibt es Unterschiede, aber viele von den Sprechern sind im mittleren Alter. Es gibt auch jüngere Nachrichtensprecher, aber nach meiner Schätzung ist keiner der Nachrichtensprecher unter 30 Jahre alt. Dies liegt natürlich daran, dass die Sprecher der Hauptnachrichtensendungen schon Arbeitserfahrung haben müssen. Sowohl bei der *Tagesschau* als auch *Tv-uutiset* werden die Sendungen abwechselnd von Männern und Frauen gelesen.

5.1.3 Merkmale der Sendungskennungen und Abspanne

Nach Pietilä (1995) sind die Erdkugel und eine Uhr traditionelle Symbole einer Nachrichtensendung. Sie symbolisieren die Tatsache, dass die Nachrichten die ganze Welt umfassen und aktuell sind. Die Uhr kann man auch für ein Symbol der festen und pünktlichen Sendezeit halten. (Pietilä 1995, 174.) Das folgende Bild zeigt, dass im Erkennungsbild der *Tagesschau* tatsächlich die Weltkarte zu sehen ist. Das Erkennungsbild bedeutet nicht nur ein einzelnes Bild, sondern das bewegliche Erkennungszeichen am Anfang der Sendung, das verschiedene Symbole enthalten kann. Die Figuren oberhalb der Weltkarte sind abstrakte Striche, die in der animierten Version keine Gestalt bilden, sondern im Hintergrund flackern:



Abbildung 17. Das Erkennungsbild der *Tagesschau*.

Um die Pünktlichkeit der Sendung zu betonen, beginnt die *Tagesschau* immer so, dass es im Erkennungsbild eine Digitaluhr gibt, die die Sekunden von zum Beispiel 19:59:58 bis 20:00:00 anzeigt. Pünktlich um 20:00:00 hört man auch einen Gongschlag, wonach die Meldung „Hier ist das Erste Deutsche Fernsehen mit der *Tagesschau*“ kommt. Gleichzeitig mit dem Satz beginnt die Erkennungsmelodie, die sieben Sekunden dauert. Während der Melodie wird der Nachrichtensprecher von Weitem gezeigt, so dass man den ganzen Tisch sieht, an dem der Sprecher sitzt (siehe Abbildung 10). Sofort nach der Melodie verändert sich der Blickwinkel und der Sprecher wird von vorn gezeigt. Der Sprecher begrüßt die Zuschauer mit der Sprechermeldung „Guten Abend meine Damen und Herren“. Während der Begrüßung ist das Bild der Weltkarte neben dem Sprecher zu sehen. Nach der Begrüßung beginnt der Sprecher mit der ersten Nachricht und gleichzeitig erscheint ein Bild bzw. eine Grafik im Bildfenster neben dem Sprecher:



Abbildung 18. Dieses Bild sieht der Zuschauer während der Begrüßung.

Tv-uutiset beginnt auch mit einer Erkennungsmelodie und einem Erkennungsbild. Das Erkennungsbild der Sendung unterscheidet sich von der der *Tagesschau* zum Beispiel dadurch, dass das Studio gleich sichtbar ist. *Tv-uutiset* hat kein eindeutiges Symbol, sondern auf dem Erkennungsbild bewegen sich verschiedene Balken und Felder, wo sich Sätze aus den Nachrichten befinden. Die Sätze sieht man aber nicht vollständig und deshalb dienen sie nicht als eigentliche Informationsquellen. Zum Schluss des Erkennungsbildes erscheint in der linken oberen Ecke eine digitale Uhrzeit, die auf dieselbe Weise die Anfangszeit der Nachrichten anzeigt wie auch bei der *Tagesschau*. Beachtenswert ist, dass *Tv-uutiset* normalerweise nur ungefähr um 20.30 anfängt, nicht ebenso pünktlich wie die *Tagesschau*. Der Nachrichtensprecher wird nach dem Erkennungsbild in der Mitte des Fernsehbildes gezeigt, wenn er die Zuschauer zum Beispiel mit dem Satz „*Tv-uutisista hyvää iltaa*“ (dt. „Guten Abend von den

Fernsehnachrichten“) begrüßt. Die Begrüßung kann ein wenig je nach dem Nachrichtensprecher variieren.



Abbildungen 19 und 20. Das Erkennungsbild der *Tv-uitiset* und die Begrüßung der Zuschauer.

Jede *Tagesschau*- und *Tv-uitiset*-Sendung endet mit einer Abmoderation und einem Abspann. In der Abmoderation der Sendung wird den Zuschauern Aufwiedersehen gesagt und die Sendezeit der nächsten Nachrichtensendungen angekündigt. Bei der *Tagesschau* werden die Sendezeit und einige Themen der nächsten *Tagesthemen*-Sendung erwähnt, wogegen bei *Tv-uitiset* die Sendezeiten der nächsten Nachrichtensendungen im ersten und zweiten Programm genannt werden. Vorher werden bei *Tv-uitiset* ein paar Worte zu den Sportnachrichten des Tages mit dem Sportredakteur ausgetauscht, der am Ende der Sendung am selben Tisch sitzt. Bei *Tv-uitiset* ist der Abspann weit vielseitiger als bei der *Tagesschau*, wo nur das Studio und die Namen der Sendung und des Programmes sowie die Adresse der Internetseite zu sehen sind. Bei *Tv-uitiset* befinden sich im Abspann das Datum und die Uhrzeit, die Schlagzeile der kommenden Nachrichtensendungen sowie das Logo und die Telefonnummer, Internetseite und E-Mail-Adresse der Nachrichtenredaktion. Der Stil des Abspanns folgt bei beiden Sendungen dem Stil der Sendungskennung.

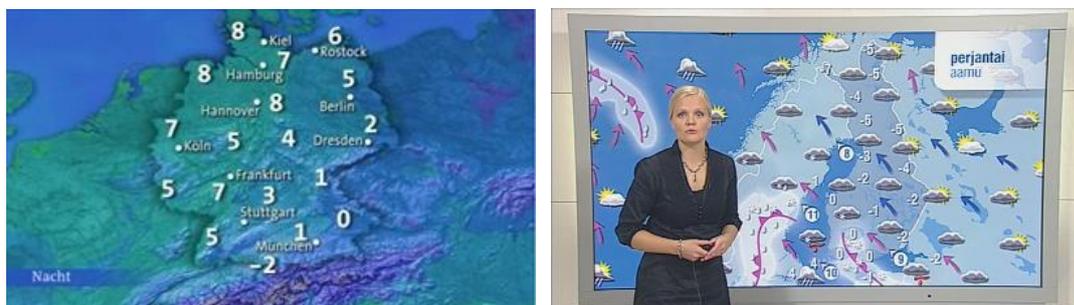


Abbildungen 21 und 22. Die Abspanne beider Sendungen.

5.1.4 Andere Beobachtungen zu den äußeren Faktoren

Der Teleprompter ist ein Hilfsmittel, der besonders bei der Fernsehproduktion verwendet wird. Der Nachrichtensprecher sieht den zu lesenden Text auf einem Monitor neben der Kamera und muss den Blick nicht von der Kamera nehmen, um auf das Manuskript zu schauen. Mit dem Teleprompter wird also der Eindruck des freien Sprechens erweckt. (IQ 15.) Bei *Yleisradio* wurde der Teleprompter im Jahre 1983 in Gebrauch genommen und heute verwendet *Yleisradio* den Teleprompter in jeder Nachrichtensendung (Perna 2009, 236). Bei der *ARD* wird er auch verwendet, abgesehen von der 20-Uhr-Ausgabe der *Tagesschau*, wo vom Papier abgelesen wird (IQ 5). Mit dem Festhalten am Blatt betont man die Glaubwürdigkeit der ältesten Nachrichtensendung Deutschlands.

Bei der Wettervorhersage ist ein großer Unterschied zwischen den Sendungen zu sehen. Bei der *Tagesschau* ist nur die Wetterkarte sichtbar, während bei *Tv-uutiset* auch ein Meteorologe im Bild ist und übers Wetter berichtet. Der Vorteil eines Meteorologen ist, dass der Meteorologe beim Sprechen mit der Hand zum Beispiel die Gebiete, Himmelsrichtungen oder Windrichtungen veranschaulichen kann, wovon er gleichzeitig spricht. Auch in der Dauer der Wettervorhersage gibt es einen großen Unterschied: während sie bei *Tv-uutiset* immer über zwei Minuten dauert, wird die deutsche Version in ungefähr einer Minute vorgeführt. Der Unterschied lässt sich dadurch erklären, dass im ersten Programm in Deutschland jeden Tag die Sendung *Wetter im Ersten* übertragen wird. Im finnischen *YLE TV1* gibt es keine separate Wettersendung.



Abbildungen 23 und 24. Die Wettervorhersagen der Sendungen.

Das Layout des geschriebenen Textes ist weder bei der *Tagesschau* noch bei *Tv-uutiset* besonders auffällig. Wie alle äußeren Elemente, bleibt das Layout von einer Ausgabe zur nächsten unverändert. Wann und an welchem Rand des Fernsehbildes

der Name der Nachrichtensprecher, das Logo der Nachrichtenredaktion, das Datum oder ähnliche Informationen zu sehen sind, ändert sich nicht. Beide Sendungen streben natürlich danach, dass die Zuschauer sich auf das Wesentliche, das heißt auf den Inhalt der Nachrichten konzentrieren. Deswegen wird eine neutrale Schriftart und Platzierung des geschriebenen Textes verwendet. Bei der *Tagesschau* wird meistens eine Schriftart mit sog. Serifen verwendet. Serifen sind kleine Endstriche eines Buchstabens, die die Leserlichkeit eines Textes verbessern. *Tv-uutiset* verwendet dagegen eine Schriftart ohne Serifen. Für die meisten Menschen spielen die Serifen keine große Rolle, aber Menschen mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche haben oft Nutzen von ihnen. Die *Tagesschau* ist aber nicht konsequent, was die Schriftart betrifft: das *Tagesschau*-Logo hat eine andere Schriftart, was historische Gründe hat. In der Abbildung 8 wird klar, dass das Logo seit Jahrzehnten fast unverändert ist. Was ich interessant finde, ist der kleine Anfangsbuchstabe, der auch seine Herkunft in den 1950er Jahren hat. Die kleine Initiale streitet gegen die deutschen Rechtschreibregeln, aber hat sich schon früh eingebürgert.

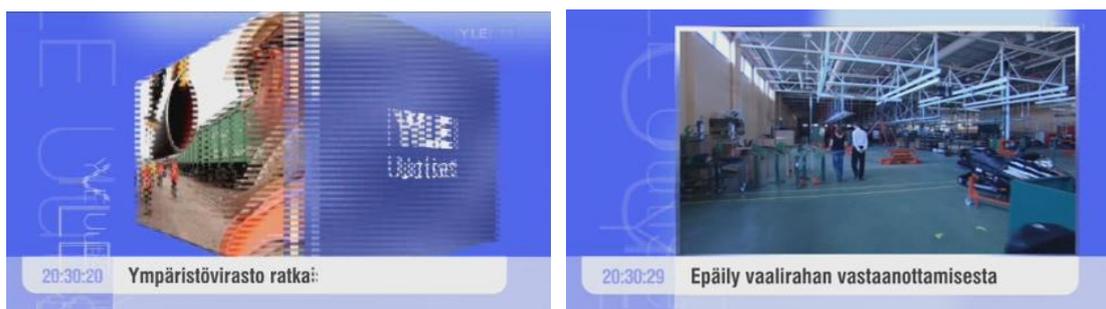
Beachtenswert ist, dass die Kennfarbe beider Sendungen blau ist. Bei der *Tagesschau* herrscht dunkelblau vor, *Tv-uutiset* verwendet auch hellere Blautöne, Lila und Weiß. Die Wahl der Farbe ist natürlich kein Zufall, sondern sorgfältig ausgedacht. Die blaue Farbe wird oft mit dem Offiziellen verbunden: in Finnland tragen zum Beispiel die Polizisten blaue Uniformen. Blau wird oft auch mit Kälte, Ruhe und Harmonie verbunden und es erweckt Vertrauen, was bei den Nachrichten sehr wichtig ist. Vor der Wettervorhersage verwendet *Tv-uutiset* in der Grafik eine grüne Farbe statt des Blauen. Damit soll wahrscheinlich die Verbindung zwischen dem Wetter und der Natur betont werden.



Abbildung 25. Die Grafik der *Tv-uutiset* vor der Wettervorhersage hat grüne Kennfarbe.

In der Analyse der Sendungsprofile wurde festgestellt, dass *Tv-uutiset* Elemente beinhaltet, die die *Tagesschau* gar nicht hat. Die Themenübersicht am Anfang und in der Mitte der Sendung sowie die Wiederholung der wichtigsten Nachrichten am Ende können nicht miteinander verglichen werden, weil sie nur bei *Tv-uutiset* existieren. Weil sie jedoch ein wichtiger Teil der *Tv-uutiset*-Sendungen sind, stelle ich mit einigen Bildern vor, wie sie aussehen.

Vor der Themenübersicht begrüßt der Nachrichtensprecher die Zuschauer. Sofort nach der Begrüßung erscheint auf den Bildschirm ein Würfel, der sich um seine Achse dreht. Auf einer Seite des Würfels befindet sich das Logo der Nachrichtenredaktion, während man auf der anderen Seite ein Bild sehen kann. Nach einer Drehung hält der Würfel an, wonach der Nachrichtensprecher die Schlagzeilen liest und der Zuschauer einen kurzen Filmbeitrag sieht. Am unteren Rand ist noch der wesentliche Inhalt der Nachricht in einem Satz zu sehen.



Abbildungen 26 und 27. Die Schlagzeilen der *Tv-uutiset*.

Die Wiederholung der Nachrichten am Ende der Sendung folgt einem ähnlichen Stil wie die Schlagzeilen. Der Nachrichtensprecher liest die Wiederholung im Off. Statt eines beweglichen Würfels sieht der Zuschauer jedoch eine Liste der wichtigsten Nachrichtentitel und ein kurzes Stück des jeweiligen Nachrichtenfilmes. Das Verfolgen der Wiederholung fällt den Zuschauern sehr leicht, da der aktuelle Nachrichtentitel immer fett gedruckt ist.



Abbildung 28. Die Wiederholung der wichtigsten Nachrichten.

6 Nachrichten im Vergleich

6.1 Allgemeines

Nachrichten werden oft in Inlands- und Auslandsnachrichten klassifiziert und ohne eine nähere Erörterung scheint diese Einteilung klar und einfach zu sein. In Wirklichkeit ist es nicht immer leicht zu sagen, welche Nachrichten Auslandsnachrichten sind, da viele Nachrichten sowohl das Heimatland als auch ein oder mehrere Andere Länder betreffen. In den folgenden Unterkapiteln meine ich mit dem Terminus ‚Auslandsnachricht‘ alle Nachrichten, in denen auf ein anderes Land hingewiesen wird, auch wenn das Heimatland das wichtigste Land der Nachricht ist. Im Gegensatz zu den Auslandsnachrichten stehen also Inlandsnachrichten, die sich einzig und allein auf das Heimatland konzentrieren. Aufgrund meiner eigenen Intuition gehe ich davon aus, dass Inlandsnachrichten den überwiegenden Teil aller Nachrichten bei *Tagesschau* und *Tv-uitiset* bilden. Auch Muckenhaupt (2000, 21) schreibt, dass jede Nachrichtensendung den eigenen Inlandsnachrichten ein besonderes Gewicht gibt. Dies untersuche ich am Ende dieses Kapitels, aber zuerst stelle ich eine kontrastive Auslandsnachrichtenuntersuchung vor, die im Werk von Kivikuru und Pietiläinen (1998) behandelt wird.

6.2 Die Untersuchung aus dem Jahre 1995

Im Jahre 1995 wurde eine internationale kontrastive Untersuchung über Auslandsnachrichten durchgeführt. Das Ziel war zum Beispiel folgende Fragen zu beantworten: Was berichten Auslandsnachrichten über die Welt? Wie haben sie sich in den letzten Jahrzehnten verändert? Was für ein Weltbild vermitteln die untersuchten Auslandsnachrichten? Sowohl Deutschland als auch Finnland haben an dieser Untersuchung teilgenommen. Das Forschungsmaterial variiert vom Land zu Land, ist aber sehr umfangreich, was Deutschland und Finnland betrifft. Das Material besteht größtenteils aus Nachrichten in Zeitungen, aber auch aus Fernseh- und Radionachrichten. Wegen des Umfangs der Untersuchung und der vielen Instanzen, die das Untersuchungsmaterial kodiert haben, muss man die Ergebnisse mit Vorbehalt betrachten. Trotzdem gibt die Untersuchung wenigstens Hinweise auf die angeführten Fragen. (Kivikuru & Pietiläinen 1998, 64-65.)

Auslandsnachrichten konzentrieren sich meistens auf den eigenen Kontinent. Nachrichten aus Westeuropa und Nordamerika werden überall der Welt ausgestrahlt, während Nachrichten aus bestimmten Teilen der Welt nie die Nachrichtenschwelle zu überschreiten scheinen. Trotz des Hervorhebens des eigenen Kontinents ziehen bestimmte Staaten und internationale Organisationen überall der Welt die Aufmerksamkeit auf sich. Solche Themen waren 1995 zum Beispiel die Vereinigten Staaten, Frankreich, Großbritannien und oft auch Russland, Bosnien und Herzegowina, Japan, die Vereinten Nationen, China, Deutschland und die NATO. (Kivikuru & Pietiläinen 1998, 65-67.) Die Weltlage hat sich mittlerweile politisch verändert und die Nachrichtenschwerpunkte mögen heute teilweise andere Länder bzw. Organisationen sein, aber ich gehe davon aus, dass immer noch nicht alle Kontinente und Länder in gleichem Maß beim Übermitteln der Nachrichten berücksichtigt werden. Dafür spricht auch, dass die Konzentration auf den eigenen Kontinent im Jahre 1995 nichts Neues war, sondern die gleiche Erscheinung schon 1979 entdeckt worden ist (Kivikuru & Pietiläinen 1998, 65).

Die Themen der Auslandsnachrichten variierten nicht viel vom Land zu Land. Die üblichsten Bereiche waren Konflikte, Kriege, Terrorismus, internationale und inländische Politik, Wirtschaft und Handel. In der Untersuchung wurden auch weiche Nachrichten erforscht, wobei die beliebtesten Themen Sport, Kultur, Unterhaltung und sogenanntes Human Interest waren. Bestimmte Themen sind oft mit bestimmten Ländern bzw. Gebieten verbunden (zum Beispiel 1995 waren Kriege meistens mit Osteuropa verbunden), aber darauf gehe ich nicht tiefer ein. (Kivikuru & Pietiläinen 1998, 73-74.) Statt dessen nehme ich an, dass die obengenannten üblichsten Themen ähnlich geblieben sind, obwohl die Welt sich einigermaßen verändert hat.

Die kulturelle Nachbarschaft bestimmter Länder ist auch ein wichtiger Faktor. Nachrichten aus Nachbarländern oder Ländern, die sonst kulturell irgendwie verbunden sind, zum Beispiel mit einer gemeinsamen Kolonialvergangenheit, haben eher Neuigkeitswert als ähnliche Nachrichten aus anderen Gebieten. Hier ist die Tendenz so, dass kleinere Länder die Ereignisse des größeren Nachbarlandes berücksichtigen, während das große Nachbarland nicht unbedingt Aufmerksamkeit auf die kleineren Länder richtet. Die kulturelle Nachbarschaft ist jedoch ein zweitrangiger Faktor, der keine große Rolle spielt. Wichtiger sind natürlich weltpolitisch beachtenswerte Nachrichten. (Kivikuru & Pietiläinen 1998, 70-71.)

Die Grenze zwischen einer Inlands- und Auslandsnachricht ist nicht deutlich, sondern oft haben auch Auslandsnachrichten irgendeine Verbindung mit dem Heimatland. Nach der Untersuchung aus dem Jahre 1995 war dies wenigstens in Finnland der Fall. Fast in der Hälfte der untersuchten Auslandsnachrichten war Finnland das wichtigste oder wenigstens dritt wichtigste Land der Nachrichten. Der eigene Anteil an der Nachricht erhöht den Nachrichtenwert. (Kivikuru & Pietiläinen 1998, 86.) Was Deutschland betrifft, sind bei Kivikuru & Pietiläinen keine vergleichbaren Daten zu finden, aber höchstwahrscheinlich ist dieses Phänomen global.

Aufgrund der obigen Beobachtungen lässt sich vermuten, dass die meisten Auslandsnachrichten sowohl bei der *Tagesschau* als auch bei *Tv-uutiset* sich auf Europa und Nordamerika konzentrieren, vielleicht auch auf andere Kontinente wenn der Nachrichtenwert besonders groß ist. Die Themen sollten zum Beispiel aus den Bereichen Konflikte, Politik und Wirtschaft stammen. Es ist auch anzunehmen, dass die kulturelle Nachbarschaft eine Rolle spielen kann und dass das Heimatland auch an Auslandsnachrichten beteiligt ist. Im folgenden Abschnitt prüfe ich, ob diese Annahmen der Realität der untersuchten *Tagesschau*- und *Tv-uutiset*-Sendungen entsprechen.

6.3 Inlands- / Auslandsnachrichten

Wie ich vermutet habe, sind die meisten bzw. wichtigsten Nachrichten sowohl bei der *Tagesschau* als auch bei *Tv-uutiset* Inlandsnachrichten. Rein zahlenmäßig gibt es bei der *Tagesschau* mehr Auslands- als Inlandnachrichten, wenn die Nachrichtenthemen aller drei Sendungen zusammengerechnet werden: 17 von den insgesamt 29 Nachrichtenthemen beziehen sich aufs Ausland. Oft sind die Auslandsnachrichten aber kurze Meldungen. Zusätzlich muss man sich daran erinnern, dass bei den Auslandsnachrichten auch das eigene Land behandelt werden kann. Von den insgesamt 31 Nachrichtenthemen der *Tv-uutiset* sind 10 Auslandsnachrichten.

In Deutschland waren die wichtigsten Gesprächsthemen im November 2009 zum Beispiel Proteste bei Opel, der Selbstmord des Torwarts Robert Enke und verschiedene politische Konferenzen. In Finnland war die Rede beispielsweise vom Flugstreik bei Finnair, von Schweinegrippe-Impfungen und der Ostsee-Gaspipeline. Besonders wichtige weltweite Themen gab es an den Tagen der untersuchten

Sendungen nicht, weshalb die wichtigsten nationalen Themen zu Beginn jeder Sendung behandelt werden konnten.

Wie schon erwähnt, ist oft das Heimatland auch das wichtigste Land einer Auslandsnachricht. Solche Nachrichten gab es in beiden Sendungen. Bei der *Tagesschau* wurde zum Beispiel das Kilometergebührensysteem im Verkehr in den Niederlanden vorgestellt, aber gleichzeitig erörtert, ob ein ähnliches System in Deutschland durchgesetzt werden könnte. In Finnland wiederum war zum Beispiel der Bau der Gasrohrleitung innerhalb des finnischen Wassergebiets keine reine Inlandsnachricht, da auch berichtet wurde, wie die baltischen Länder und Schweden sich zur Rohrleitung verhalten.

Reine Auslandsnachrichten ohne eine Erwähnung des Heimatlandes gab es einige. Viele von diesen Nachrichten waren ziemlich kurz und kamen gegen Ende der Sendungen vor. Themen dieser Nachrichten waren zum Beispiel die Überschwemmungen auf Teneriffa, Kommunalwahlen in Kosovo und Verhaftungen bestimmter Menschen in Russland. Es gibt keinen großen Unterschied, in welcher Sendung es mehr reine Auslandsnachrichten ohne einen Bezug auf das Heimatland gibt: in beiden Sendungen war die Anzahl ziemlich klein.

6.4 Gemeinsame Themen

Gemeinsame Nachrichtenthemen in den Sendungen vom selben Tag in beiden Ländern waren auch ziemlich selten. Das Hauptthema bei der *Tagesschau* am 5.11.2009 waren die Proteste unter Opel-Arbeitern und Reaktionen darauf, dass General Motors einen verabredeten Vertrag mit dem kanadischen Unternehmen Magna International widerrief. Die Proteste erweckten auch bei *Tv-uutiset* Interesse, aber das Thema wurde kurz gegen Ende der Sendung behandelt. Andere gemeinsame Themen gab es am 5.11.2009 nicht.

Die Gipfelkonferenz in Singapur interessierte beide Länder am 15.11.2009. In Deutschland wurde das Thema länger behandelt als in Finnland, aber die Gipfelkonferenz war in keinem von beiden Ländern ein Hauptthema. Am 17.11.2009 hatten die Sendungen kein gemeinsames Nachrichtenthema.

Die Zahl der gemeinsamen Themen wechselt natürlich von einem Tag zum anderen. Wenn ich das Analysematerial im Mai 2010 gesammelt hätte, hätte es wahrscheinlich

fast jeden Tag wenigstens ein gemeinsames Nachrichtenthema gegeben, weil die Griechenland-Hilfe und die damit verbundene Euro-Krise seit Wochen wichtige Themen waren. Meine Einschätzung ist, dass es in den untersuchten Sendungen von drei Tagen außergewöhnlich wenige gemeinsame Themen gab.

6.5 Vorkommende Nachrichtenthemen

Einzelne Nachrichtenthemen sind schon erwähnt worden, aber ein Gesamtbild über die Themenbereiche werde ich noch geben. Meine Vermutung war, dass die häufigsten Themen Konflikte, Kriege, Terrorismus, internationale und inländische Politik, Wirtschaft und Handel sein würden. Politische Nachrichten gab es tatsächlich in allen sechs Sendungen. Als Beispiele für innenpolitische Themen kann man die Nachrichten über die Koalitionen im Saarland und in Brandenburg erwähnen. In Finnland wurde zum Beispiel über den möglichen Austausch der Minister berichtet. In beiden Ländern wurde die Gipfelkonferenz in Singapur berücksichtigt, was ein gutes Beispiel für eine Nachricht im Bereich der internationalen Politik ist.

In der Zeitspanne, in der die untersuchten Sendungen gesendet wurden, ist nichts besonders Beachtenswertes in der Welt bezüglich Konflikte, Kriege oder Terrorismus geschehen. Wenn Demonstrationen und Streiks zu Konflikten gezählt werden, hatten beide Länder ihre eigenen Konflikte. Die Proteste bei Opel in Deutschland und der Flugstreik bei Finnair waren beide Aufmacher einer oder sogar mehrerer Sendungen. Der Krieg in Afghanistan wurde bei der *Tagesschau* dreimal kurz berührt, sonst aber betrafen die Nachrichten kaum die Themenbereiche Kriege und Terrorismus.

Wirtschaft und Handel sind dagegen Themen, die öfters vorgekommen sind. Besonders bei *Tv-uutiset* gab es mehrere Nachrichten zu diesen Themen. Es wurde zum Beispiel über Betriebsfusionen, Dividenden, die Kapitalbesteuerung und über die Konjunkturlage der Wirtschaft berichtet. In Deutschland wurde zum Beispiel gemeldet, dass der britische Premierminister Brown striktere Regeln für Banken einführen möchte, aber im Ganzen war die Zahl der Wirtschafts- bzw. Handelsnachrichten ziemlich klein.

Nachrichten nach ihren Themen in deutliche Gruppen einzuordnen ist sehr schwierig, wenn nicht unmöglich. In den Sendungen kommen ständig Nachrichten vor, in denen zwei oder mehrere Themenbereiche vereinigt werden. Die Diskussion über die

mögliche Kilometergebühr im Verkehr ist natürlich ein politisches Thema, hat aber auch etwas mit Wirtschaft zu tun. Andererseits gibt es viele Nachrichten, die keinen von den obengenannten Themenbereichen betreffen. Die Trauerfeier für den deutschen Torwart Robert Enke war sogar der Aufmacher einer *Tagesschau*-Sendung. Auch der Tod des Politikers Hans Matthöfer war berichtenswert, wie auch die Krebserkrankung des Vorsitzenden der Linkspartei. Bei den untersuchten *Tv-uutiset*-Sendungen gab es keine Todesnachrichten, aber natürlich wird auch in Finnland über den Tod einer bemerkenswerten Person in der Hauptnachrichtensendung berichtet.

Naturerscheinungen und -katastrophen sind ein Themenbereich, der nicht täglich in Nachrichten vorkommt, der aber viele Tage lang der Aufmacher der Sendungen sein kann, wenn etwas besonders Ungewöhnliches passiert. In den Beispielsendungen kamen nur wenige Nachrichten über Naturerscheinungen vor. Die Überschwemmungen auf Teneriffa wurden als letzte Nachricht einer *Tagesschau*-Sendung kurz erwähnt. In Finnland war der erste Schnee im Südfinnland die einzige Nachricht, die zum Themenbereich Natur gehört.

6.6 Wirkung der Nachbarschaft

Oben habe ich angenommen, dass die kulturelle bzw. geographische Nachbarschaft Wirkung darauf hat, über welche Länder und Ereignisse in Auslandsnachrichten berichtet wird. Dies konnte man deutlich bemerken. Bei *Tv-uutiset* bezogen sich einige Nachrichten auf die Nachbarländer Russland und Schweden, und auch die baltischen Länder wurden erwähnt. Die Skala der behandelten Länder bei der *Tagesschau* war breiter mit Nachrichten zum Beispiel aus Honduras und Serbien, aber auch auf das Nachbarland Niederlande wurde eingegangen. In der folgenden Tabelle stehen alle Länder, die in den Sendungen erwähnt wurden. In der ersten Spalte befindet sich das wichtigste Land bzw. die wichtigsten Länder der Nachricht. In der zweiten Spalte erwähne ich Länder, deren Bedeutung ziemlich groß in der Nachricht ist. Die Länder in der dritten Spalte sind in der Nachricht kurz erwähnt worden, aber spielen keine große inhaltliche Rolle. Außer Staaten können die erwähnten Themen auch zum Beispiel Organisationen oder Kontinente sein. Ob sich die Nachricht auf den Staat oder eine Person aus dem Staat bezieht, wird nicht aufgegliedert. Nach den Tabellen beschäftige ich mich kurz damit, in welchen Zusammenhängen von welchen Staaten die Rede ist.

Tagesschau	5.11.2009	Deutschland	USA	
		Deutschland, USA		
		EU		
		USA	Deutschland	
	15.11.2009	Deutschland	Afghanistan	
		Singapur, USA, China	Russland	Dänemark
		Niederlande	Deutschland	
		Großbritannien		
		USA, Afghanistan		
		Serbien		
		Honduras	USA	
	17.11.2009	Deutschland	Polen	
		Deutschland	Afghanistan	NATO
		USA, China		Dänemark
		Deutschland	Dänemark, USA	
		Deutschland, Spanien		
		Spanien		

Abbildung 29.

Tv-uutiset	5.11.2009	Finnland	Baltikum, Schweden	
		Deutschland		
		Russland		
		Russland	Finnland	
		Finnland	Vereinte Nationen	
	15.11	USA	Russland, Myanmar	Singapur
	17.11.2009	Finnland	Europa	Asien
		Finnland	Russland	zahlreiche Länder
		Schweden, EU		
		Türkei	UNESCO	Finnland, Estland, Deutschland, Ungarn

Abbildung 30.

Wie vermutet, gab es in beiden Ländern Nachrichten, an denen die USA beteiligt waren. Beachtenswert ist jedoch, dass die meisten von den USA-Nachrichten mit dem Präsidenten Obama zu tun haben. In Deutschland kamen die USA auch in Zusammenhang mit dem Krieg in Afghanistan vor. Die drei Afghanistan-Nachrichten in der *Tagesschau* lassen sich natürlich dadurch erklären, dass Deutschland am Krieg in Afghanistan beteiligt ist. Finnland dagegen ist nicht kriegsbeteiligt, und es gab auch keine Afghanistan betreffenden Nachrichten. Dänemark wurde in Deutschland in Zusammenhang mit der zukünftigen Klimakonferenz in Kopenhagen genannt, aber eigentliche Nachrichten mit Bezug auf Dänemark gab es nicht. Auch Spanien wurde in zwei Nachrichten behandelt, einmal in Zusammenhang mit den Überschwemmungen in Teneriffa und eine Nachricht hatte mit den Problemen der deutschen Kreditkarten in Spanien zu tun.

In Finnland wurde Russland mehr geachtet. Durch die Gipfelkonferenz in Singapur kam Präsident Medwedew zur Sprache, aber auch andere Ereignisse in Russland interessierten *Tv-uutiset*. Es wurde zum Beispiel hervorgehoben, dass Russland in der jährlichen Korruptionsstatistik von Transparency International sehr schlecht abschnitt. Der Schwerpunkt dieser Nachricht war jedoch, wie Finnland in der Auflistung platziert war. Das westliche Nachbarland Schweden wurde bezüglich der Gasrohrleitung in der Ostsee behandelt, aber auch die Wahl der neuen EU-Kommissarin hatte genug Nachrichtenwert, um erwähnt zu werden.

6.7 Nachrichtenblöcke

Es ist schon festgestellt worden, dass einzelne Beiträge verschiedene thematische Blöcke bilden können. In Zeitungen ist dies oft zu bemerken: eine Zeitung besteht meistens aus Inlands-, Auslands- und Wirtschaftsnachrichten, speziellen Kultur- und Sportseiten usw. Fernsehnachrichten könnten ähnlich zusammengestellt sein, aber *Tagesschau* und *Tv-uutiset* scheinen diese Einteilung nicht zu praktizieren, wenigstens was die Einteilung in Inlands- und Auslandsnachrichten angeht. Die wichtigsten Nachrichten befinden sich meistens am Anfang der Sendung, und beachtenswert dabei ist der Nachrichtenwert einzelner Nachrichten, nicht das Zielland bzw. die Zielorganisation. Wenn alle Nachrichten einer Ausgabe denselben Nachrichtenwert hätten, würden Inlandsnachrichten sich wahrscheinlich vor Auslandsnachrichten befinden.

Bei der *Tagesschau* wird nicht erwähnt, ob die folgende Nachricht sich auf das Inland oder Ausland bezieht, sondern Nachrichten folgen einander ohne eine Vorbereitung. Bei *Tv-uutiset* werden manchmal Sätze wie „Nun zu den Auslandsnachrichten“, „Zurück zu den Inlandsnachrichten“ oder „Nun zu anderen Themen“ verwendet. Dies macht es dem Zuschauer natürlich leichter, der Sendung zu folgen, aber ist bei Fernsehnachrichten auf keinen Fall nötig, wie die *Tagesschau* beweist. Für einen Muttersprachler spielt die Einleitung weniger eine Rolle, aber für andere Zuschauer kann sie eine größere Bedeutung haben. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass dies verbunden mit der Tatsache, dass bei der *Tagesschau* Nachrichten ohne eine Sprechermeldung anfangen können, Probleme verursachen kann. Es ist nicht immer einfach zu bemerken, wann eine Nachricht endet und eine andere anfängt, wenn direkt vom Nachrichtenfilm zum nächsten Nachrichtenfilm übergegangen wird.

Obwohl keine klare Einteilung in Inlands- und Auslandsnachrichten vorkommt, können ähnliche Themen nacheinander behandelt werden. Wenn es zum selben Thema mehrere Nachrichten gibt, folgen sie aufeinander. Ein gutes Beispiel ist bei *Tv-uutiset* am 5.11.2009 zu finden, wo zuerst die Rede von den Schweinegrippe-Impfungen war und danach die Verbreitung der Epidemie behandelt wurde. Am selben Tag waren die Proteste bei Opel das Hauptthema bei der *Tagesschau*, dem eine zweite Nachricht über die Reaktionen auf die GM-Entscheidung folgte. In beiden Fällen setzen die zweiten Nachrichten die ersten nicht voraus oder umgekehrt, sondern alle sind selbständige Nachrichten, die auch getrennt in der Sendung ausgestrahlt werden könnten. In den analysierten Sendungen kommt es gar nicht vor, dass zwei Nachrichten zum selben Thema getrennt behandelt werden.

Obwohl es in beiden Sendungen nur harte Nachrichten in dem Sinne gibt, dass sie sachlich sind und zum Beispiel keine Meinungen der Redaktion beinhalten, ist die letzte oder vorletzte Nachricht in den finnischen *Tv-uutiset*-Sendungen oft etwas weicher oder leichter als die anderen Nachrichten. Diese Nachrichten behandeln oft das Thema Kultur. Wenn es in einer Sendung mehrere Nachrichten über das Thema Kultur gäbe, würde ich mir vorstellen, dass sie alle zusammen einen Block am Ende der Sendung bilden würden. Dafür habe ich aber keinen Beleg, da es immer nur eine Nachricht im Bereich Kultur pro analysierte Sendung gibt.

Sonst ist es schwierig auf Grund der sechs Sendungen zu sagen, ob absichtliche Blöcke gebildet werden. Die üblichsten Themen wie zum Beispiel Politik und Wirtschaft sind oft miteinander verbunden und deswegen es ist schwer, Nachrichten überhaupt zu gruppieren. In Tageszeitungen wird das gemacht, aber ich bin sicher, dass die Einteilung in Wirtschafts-, Auslands- oder Inlandsnachrichten auch bei den Zeitungsredaktionen Schwierigkeiten verursacht. Fernsehnachrichtensendungen nutzen die Möglichkeit aus, die Nachrichten in einer beliebigen Ordnung auszustrahlen. Natürlich werden dabei die Wichtigkeit sowie eine angemessene Variation der Nachrichten berücksichtigt.

7 Zukunftsaussichten

In dieser Arbeit habe ich die Geschichte und gegenwärtige Lage der ältesten Fernsehnachrichtensendungen Finnlands und Deutschlands behandelt und es hat sich erwiesen, dass sie trotz einiger Unterschiede zwischen den Sendungen in den Hauptzügen ziemlich ähnlich sind. Große Veränderungen sind während mehrerer Jahrzehnte in den Sendungen nicht vorgegangen, sondern sie erinnern ziemlich stark daran, wie sie am Anfang der 1960er Jahre waren: sachlich mit harten Nachrichten und von den Zuschauern sehr geschätzt. Die Sendungen haben sich technisch entwickelt, aber wie schon festgestellt wurde, ist der Teleprompter bei der *Tagesschau*-Hauptausgabe immer noch nicht im Gebrauch, was natürlich eine Imagefrage ist.

Während die heutigen Hauptausgaben der Sendungen vor fünfzig Jahren die einzigen Ausgaben waren, ist die Situation heute ganz anders. Mit einem schnellen Blick auf das tägliche Programm des *Ersten* oder auf das Videoarchiv der *Tagesschau* im Internet ist zu sehen, dass täglich zirka zehn *Tagesschau*-Ausgaben übertragen werden. Zu dieser Zahl sind auch die *Tagesthemen*-Ausgaben gezählt worden, die die Spätausgabe der *Tagesschau* seit Januar 1978 ersetzen. Auf der *Tagesschau*-Internetseite (IQ 5) werden die *Tagesthemen* folgendermaßen beschrieben:

„Die Tagesthemen vermitteln ergänzende Informationen zu den tagesaktuellen Ereignissen, zeigen Zusammenhänge und Hintergründe. Üblicherweise stehen vier bis fünf Themen auf dem Programm. Häufig gibt es mehrere Beiträge zu einem Thema, in denen unterschiedliche Aspekte beleuchtet werden. Oft

ergänzen ein Interview oder ein Schaltgespräch mit einem Reporter die Filmberichte. Komplettiert wird das Angebot durch einen drei- bis vierminütigen Nachrichtenblock, den Kommentar und den Wetterbericht. Am Wochenende stehen außerdem ausführliche Sportnachrichten auf dem Programm.“

Es handelt sich also um eine Zwischenform einer Nachrichtensendung und einer aktuellen Magazinsendung, die auf jeden Fall vom Stil her deutlich eine Nachrichtensendung ist. Andere zusätzliche Ausgaben der *Tagesschau*-Redaktion sind der *Wochenspiegel* und der *Bericht aus Berlin*, die sonntags ausgestrahlt werden. Im halbstündigen *Wochenspiegel* werden die wichtigsten Themen der Woche in der gleichen Art behandelt wie die täglichen Themen bei den *Tagesthemen*. Der *Bericht aus Berlin* konzentriert sich auf die wichtigsten Informationen aus Parlament, Regierung und Parteien. Die Sendung beinhaltet Berichte, Interviews und Analysen und wird statt aus den Fernsehstudios in Hamburg aus dem Hauptstadtstudio übertragen. Aus diesem Grund unterscheidet sich der *Bericht aus Berlin* äußerlich von den anderen *Tagesschau*-Sendungen, und auch sonst ist das Layout der Sendung nicht identisch mit den anderen *Tagesschau*-Sendungen. (IQ 5.)

Yleisradio bietet finnischsprachige Nachrichtensendungen in zwei Programmen, *YLE TV1* und *YLE TV2*. Die Zahl der täglichen Nachrichtensendungen unterscheidet sich kaum von der Zahl der *Tagesschau*-Sendungen der *ARD*: beide Anstalten bieten zirka zehn Nachrichtensendungen pro Tag. Anders als die *Tagesschau*-Redaktion, hat die Nachrichtenredaktion von *Yleisradio* keine zusätzlichen Wochenschauen oder andere wöchentliche Spezialsendungen. Die Besonderheiten von *Yleisradio* sind die regionalen Nachrichtensendungen von Montag bis Freitag im zweiten Programm und die täglichen schwedischsprachigen Nachrichten im schwedischsprachigen Programm. *Yleisradio* hat auch eine Auswahl von wöchentlichen Programmen mit aktuellen Themen, aber sie werden nicht von der Nachrichtenredaktion hergestellt. Die Themen dieser Sendungen folgen in großen Zügen den wichtigsten Nachrichtenthemen der Woche, aber der Schwerpunkt liegt auf inländischen Themen. Die Sendungen werden nicht aus dem Nachrichtenstudio ausgestrahlt. Weil *Yleisradio* zur Zeit mehrere solche Sendungen im Programm hat, sehe ich keinen Grund, warum es noch eine Wochenschau im Nachrichtenstil geben sollte.

7.1 Online-Archive

Sowohl *Yleisradio* als auch die *ARD* haben ein Internet-Archiv, wo die Nachrichtensendungen zu sehen sind. Im *Tagesschau*-Archiv befinden sich Sendungen aus mehreren Jahren und es gibt keine Zeitgrenze, wo die Sendungen zum Beispiel gebührenpflichtig werden oder ganz aus dem Archiv entfernt werden. Die Nachrichtensendungen von *Yleisradio* sind dagegen nur eine begrenzte Zeit von 30 Tagen im Archiv anzusehen. *Yleisradio* hat auch ein Podcast-Archiv, aus dem man bestimmte Sendungen herunterladen kann. Nachrichtensendungen gehören jedoch nicht zu diesem Podcast-Archiv, weshalb sie nach den 30 Tagen nicht mehr im Internet zugänglich sind. Auf der Internetseite von *Yleisradio* wird festgestellt, dass die begrenzte Vorlegungszeit an Urheberrechten liegt (IQ 16).

Beiden Online-Archiven gemeinsam ist, dass sich dort die genauen Kopien der Fernsehausgaben befinden. Es ist möglich, statt ganzer Sendungen einzelne Nachrichten anzusehen, aber auch in diesem Fall sind die Beiträge direkt aus den Fernsehausgaben geschnitten worden. Dieses Konzept bietet dem Zuschauer keine Überraschungen, weil alles bekannt aus den Fernsehausgaben ist. Diese Übereinstimmung kann auch zu Nachteilen gezählt werden: in einer Online-Ausgabe wäre es technisch möglich, weiterführende Informationen zum Thema anzubieten, aber diese Möglichkeit wird kaum ausgenutzt.

Vergleichsweise stelle ich nach Muckenhaupt (2000, 121) kurz das gegenteilige Konzept vor, wo die Online-Ausgaben von den Fernsehausgaben emanzipiert werden. Dieses Konzept kann zum Beispiel ein Archiv bieten, wo einzelne Beiträge nach den Themen gruppiert sind. Das Nachrichtenarchiv kann reine Online-Beiträge und/oder Beiträge aus den Fernsehausgaben beinhalten. Im Archiv befinden sich auch Hintergrundberichte, Infografiken und Fotos, die aus verschiedenen Gründen nicht zur Fernsehausgabe passen. Die Nachrichten können zu jeder Zeit aktualisiert werden, weil sie nicht an die Fernsehausgaben gebunden sind. Die Online-Nachrichten können sich auch vom Layout, von der Schrift und Farbe her von den Fernsehnachrichten unterscheiden. Das heißt, sie können ein eigenes Erkennungsbild haben, obwohl wahrscheinlich bei beiden Medien dieselbe Nachrichtenredaktion im Hintergrund ist. Diesem Konzept folgen zum Beispiel die Internetseiten von *Heute-Online*. (Muckenhaupt 2000, 121.) Natürlich ist auch eine Zwischenform von diesen zwei Extremen möglich.

7.2 Die traditionellen vs. neuen Medien

Beim Durchbruch und bei der Entwicklung neuer Medien stellt sich immer die Frage, was mit den alten Medien im Lauf der Zeit passieren wird. Wenn die Nachrichten im Internet anzusehen sind, warum sammeln die Fernsehausgaben immer noch so viele Zuschauer? Erstens sind die Fernsehnachrichten immer ziemlich aktuell, weil täglich mehrere Ausgaben ausgestrahlt werden. Bei besonders wichtigen Ereignissen werden sogar Spezialausgaben übertragen, wo die neuesten Informationen berichtet und wiederholt werden. Ein zweiter Grund ist rein technisch, nämlich das Fernsehgerät ist für viele Menschen ein handlicheres Medium als der Computer und das Internet. Einen Fernseher kann man schnell einschalten, und oft steht er auch an einer zentralen Stelle in Hause. Dies ermöglicht es, der Fernsehsendung nebenbei zu folgen, wenn man so will. Die Wichtigkeit der Routine darf auch nicht unterschätzt werden. Viele Fernsehserien bzw. andere Fernsehprogramme können auf eine andere Sendezeit verschoben werden, aber wenigstens die Hauptausgaben der Fernsehnachrichten bleiben auf dem bekannten Programmplatz. Der misslungene Versuch von *Yleisradio* im Jahre 1993, den Programmplatz der Hauptausgabe von 20.30 Uhr auf 20.00 zu verschieben, bestätigt die Wichtigkeit der Routine. Die Macht der Gewohnheit hat auch der ehemalige Geschäftsführer von *RTL* bemerkt und die anhaltende Beliebtheit der *Tagesschau* folgendermaßen beschrieben: „Die können die Nachrichten in Latein verlesen mit zwei brennenden Kerzen, und die Sendung hätte immer noch gute Einschaltquoten“ (Muckenhaupt 1994, 96). Ein weiterer Grund für die Gunst der Fernsehnachrichten mag ihre Begrenztheit sein. Obwohl die begrenzte Dauer der Sendung der Redaktion Schwierigkeiten verursachen kann, gefällt sie vielen Zuschauern. Im Internet verschwendet man leicht seine Zeit mit Unwesentlichem.

Wegen der oben genannten Gründe glaube ich, dass Fernsehnachrichten nie völlig durch Online-Nachrichten ersetzt werden. Sicher entwickeln sich die Online-Dienste und schon heute wird sowohl bei den *Tagesschau*- als auch *Tv-uutiset*-Sendungen für weitere Informationen auf ihre Homepages hingewiesen. Tageszeitungen sind auch nicht mit dem Fernsehen oder Internet verschwunden, obwohl das befürchtet worden ist. Sicher ist die Kooperation zwischen verschiedenen Medien wichtiger als die Verdrängung eines Mediums.

Ich glaube auch nicht, dass die Fernsehausgaben sich rasch verändern, da die Veränderungen bisher gering gewesen sind. *YLE TV1* und *das Erste* sind schon durch

ihre gesetzliche Aufgabe, die Grundversorgung zu garantieren an die sachliche Nachrichtendarstellung gebunden. Privat-kommerzielle Sender haben mehr Freiheit, Nachrichten zum Beispiel im sogenannten Boulevardstil darzustellen. Dies bedeutet, dass die Nachrichten mit Personifizierung, Dramatisierung und Emotionalisierung gefärbt werden – es handelt sich also um weiche Nachrichten. In Deutschland hat der Privatsender *RTL* im November 1992 seine Nachrichtensendung *RTL aktuell* auf den Markt gebracht, die dem Boulevardstil folgt. Das Ziel war vom Anfang an die werberelevante Zielgruppe der 14- bis 49-jährigen zu erreichen und die Nachrichten zuschauerfreundlich zu präsentieren (IQ 17). Trotzdem erreichte am Ende der 1990er Jahre die sachlichere Nachrichtendarstellung eine größere Publikumsresonanz als der Boulevardstil, weswegen *RTL aktuell* sich dem Stil der *Tagesschau* angenähert hat (Muckenhaupt 2000, 45). Angesichts dieses Beispiels ist anzunehmen, dass die Zuschauer auch in der Zukunft die harten und die weichen Nachrichten auseinander halten wollen.

8 Schlussfolgerungen

Als ich angefangen habe, diese Arbeit zu schreiben, hatte ich zweierlei Meinungen über die Auslandsnachrichten in Finnland und Deutschland gehört. In Finnland soll die Qualität und Vielseitigkeit der Auslandsnachrichten hoch sein, aber mehrmals habe ich gehört, dass die *Tagesschau* deutlich vielseitiger als *Tv-uutiset* sei. Die *Tagesschau*-Sendungen waren mir vorher nicht besonders bekannt. Nach dem Schreiben dieser Arbeit kann ich jedoch der letztgenannten Meinung zustimmen. Da die Zahl der Nachrichtenthemen bei der *Tagesschau* im Verhältnis zur Dauer der Sendung überhaupt größer ist als bei *Tv-uutiset*, passen auch mehr Auslandsnachrichten in die Sendungen. Auch die Auswahl der behandelten Länder war bei der *Tagesschau* vielseitiger.

Interessant ist, dass die Zahl der Nachrichtenthemen pro Sendung ihren Ursprung in den 1960er bzw. 1970er Jahren hat. Obwohl das grobe Konzept der Fernsehnachrichtensendungen in beiden Ländern seit langem ziemlich ähnlich ist, wurden am Anfang verschiedene Sachen geschätzt. In Finnland wurde gründlich über wenige Themen berichtet, während in Deutschland nach einer vielseitigen Sendung mit möglichst vielen Nachrichteneinheiten gestrebt wurde. Dieser Unterschied hat

sich seitdem ausgeglichen, ist aber immer noch zu sehen. Außer den eigentlichen Nachrichtensendungen bieten beide Sender zusätzliche Sendungen über aktuelle Themen, aber auch dabei gibt es Unterschiede. Während in Deutschland viele von ihnen von der Nachrichtenredaktion hergestellt werden, haben die finnischen Varianten nichts mit den Nachrichtensendungen zu tun. Hieraus lässt sich folgern, dass die Deutschen vielleicht noch mehr als die Finnen den nachrichtenartigen Stil schätzen.

Wie ich von Anfang an vermutet habe, gibt es zwischen den beiden Sendungen mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Die blaue Färbung, eine ähnliche Konstellation von Bildfenster und Nachrichtensprecher und der sachliche Stil von den Nachrichtenthemen bis hin zur Kleidung der Nachrichtensprecher sind Faktoren, die den Zuschauern gleich auffallen. In der Struktur, also im Sendungsprofil gibt es jedoch große Unterschiede: während die *Tagesschau* nur die „obligatorischen“ Elemente beinhaltet, gibt es bei *Tv-uutiset* auch eine Themenübersicht – sogar zweimal pro Sendung – und eine Wiederholung der Nachrichten zum Schluss. Das sind Elemente, die meines Wissens nicht zu den ersten Nachrichtensendungen gehört haben. *Yleisradio* hat also einen Schritt vorwärts gemacht. Auch andere Sachen zeugen davon, dass die *ARD* mit der Hauptausgabe der *Tagesschau* an Traditionen festhalten will: der Teleprompter wird nicht verwendet und das Erkennungsbild ist im Laufe der Zeit sehr unverändert geblieben. Auch der feste Eröffnungssatz der Sendung und die unveränderte Begrüßung der Zuschauer deuten darauf hin, dass die *Tagesschau*-Sendungen den Zuschauern keine Überraschungen bieten wollen. *Tv-uutiset* ist auch keinesfalls voll von Überraschungen, aber einige kleine Einzelheiten geben den Eindruck von einer etwas weniger formellen Sendung. Solche Einzelheiten sind zum Beispiel die kleine Abwechslung bei der Begrüßung und das Gespräch mit dem Sportredakteur.

Als multimodale Texte sind beide Sendungen ähnlich. Sie bestehen aus geschriebener und gesprochener Sprache, aus Musik, Filmmaterial, Bildern und Nonverbalem. Keine von den Sendungen enthält Zeichenmodalitäten, die die andere Sendung nicht hätte. Auch die einzelnen Nachrichten folgen einem konsequenten Muster: der Text (das heißt die Nachricht) ist unabhängig von den anderen Texten (Nachrichten) der Sendung und kann als ein vollständiger Text betrachtet werden. Welche Zeichenmodalitäten in einer einzelnen Nachricht vorkommen, ist unterschiedlich. Alle

Nachrichten bestehen aus gesprochener und geschriebener Sprachen, verbunden mit dem Nonverbalen des Nachrichtensprechers. Zu allen Nachrichten wird auch Bildmaterial hinzugefügt, aber ob das Bilder im Bildfenster, Filmmaterial oder beides sind, ist unterschiedlich. Nicht oft, aber hin und wieder beinhalten einzelne Nachrichten auch Musik. Sowohl die einzelnen Nachrichten als auch die ganze Nachrichtensendung sind also erstklassige Beispiele für einen multimodalen Text.

In dieser Arbeit habe ich viele Mittel vorgestellt, die die Verständlichkeit der Nachrichtensendungen verbessern können. Im Gebrauch der Hilfsmittel steckt der größte Unterschied zwischen den Sendungen. *Tv-uutiset* verwendet zahlreiche Hilfsmittel, zu denen zum Beispiel die Schlagzeilen, die Nachrichtenwiederholung, der Informationsbalken und die überleitenden Sätze („Und nun zu den Auslandsnachrichten“) zwischen den Nachrichtenthemen gehören. Alle diese Mittel machen die Sendung zuschauerfreundlicher. Die *Tagesschau* dagegen enthält keine von den oben genannten Hilfsmitteln. Ob eine Nachrichtensendung mit den verständnisfördernden Maßnahmen besser ist als eine Nachrichtensendung ohne sie, ist eine Geschmacksache. Es wäre jedoch interessant zu wissen, welche Reaktionen es bei den Zuschauern wecken würde, wenn die *Tagesschau* alle Hilfsmittel gleichzeitig einführen würde.

Weil es sich um Geschmacksachen handelt, kann ich mich für keine der Sendungen aussprechen. Jeder muss seine eigene Meinung darüber bilden, ob die traditionelle *Tagesschau* vom Stil her besser als die etwas modernere *Tv-uutiset* ist oder umgekehrt. Sicher ist auf jeden Fall, dass es beiden Sendungen gelungen ist, einen passenden Stil für die jeweilige Zielgruppe zu finden, da sie immer noch die meistgesehenen Nachrichtensendungen beider Länder sind. Ebenso sicher wird bei beiden Sendern danach gestrebt, dass sie ihre Position auch in der Zukunft nicht verlieren. Dies bedeutet eine sorgfältige Ausbalancierung zwischen den Traditionen und Möglichkeiten, die zum Beispiel die gegenwärtige Technik bietet.

Literaturverzeichnis

- Antos, Gerd (2001), *Sprachdesign als Stil? Lifting oder: Sie werden die Welt mit anderen Augen sehen*. In: Jakobs & Rothkegel (Hrsg.) (2001), 55-76.
- Adamzik, Kirsten (Hrsg.) (2000), *Textsorten: Reflektionen und Analysen*. Tübingen.
- Barz, Irmhild & Lerchner, Gotthard & Schröder, Marianne (Hrsg.) (2003), *Sprachstil - Zugänge und Anwendungen*. Heidelberg.
- Heringer, Hans Jürgen & Samson, Gunhild & Kauffmann, Michel & Bader, Wolfgang (Hrsg.) (1994), *Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen.
- Jakobs, Eva-Maria & Rothkegel, Annely (Hrsg.) (2001), *Perspektiven auf Stil*. Tübingen.
- Kivikuru, Ullamaija & Pietiläinen, Jukka (Hrsg.) (1998), *Uutisia yli rajojen: ulkomaan uutisten maisema Suomessa*. Helsingin yliopisto.
- Krause, Wolf-Dieter (2000), *Text, Textsorte, Textvergleich*. In: Adamzik (Hrsg.) (2000), 45-76.
- Lautala, Taina (2002), *Das Problem der Verständlichkeit von Wirtschaftsnachrichten: dargestellt am Beispiel von finnischer und deutscher Wirtschaftsberichterstattung im Fernsehen*. Magisterarbeit. Tampere.
- Linke, Angelika & Nussbaumer, Markus & Portmann, Paul R. (1996), *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.
- Lüger, Heinz-Helmut (1995), *Pressesprache*. Tübingen.
- Muckenhaupt, Manfred (1994), *Von der Tagesschau zur Infoshow. Sprachliche und journalistische Tendenzen in der Geschichte der Fernsehnachrichten*. In: Heringer & Samson & Kauffmann & Bader (Hrsg.) (1994), 81-120.
- Muckenhaupt, Manfred (2000), *Fernsehnachrichten gestern und heute*. Tübingen.
- Nuolijärvi, Pirkko & Tiittula, Liisa (2000), *Televisiokeskustelun näytämöllä: televisiointitutionaalisuus suomalaisessa ja saksalaisessa keskustelukulttuurissa*. Helsinki.

Pernaa, Ville (2009), *Uutisista, hyvää iltaa: Ylen Tv-uutiset ja yhteiskunta 1959-2009*. Helsinki.

Pietilä, Veikko (1995), *TV-uutisista, hyvää iltaa: merkityksen ulottuvuudet televisiouutisjutussa*. Tampere.

Salokangas, Raimo (1996), *Aikansa oloinen: Yleisradion historia 1949-96*. Yleisradio.

Stöckl, Hartmut (2003), *„Imagine“: Stilanalyse multimodal - am Beispiel des TV-Werbepots*. In: Barz & Lerchner & Schröder (Hrsg) (2003), 305-323.

Internetquellen

IQ 1: http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96ffentlich-rechtlicher_Rundfunk

IQ 2: <http://www.yle.fi/yleista/lyhyesti.shtml>

IQ 3: <http://de.wikipedia.org/wiki/ARD>

IQ 4: http://www.ard.de/intern/programme/das_20erste/-/id=54752/djm9gf/index.html

IQ 5: <http://intern.Tagesschau.de/flash/index.php>

IQ 6: http://www.yle.fi/yleista/histo_1920.shtml

IQ 7: http://www.yle.fi/yleista/histo_1950.shtml

IQ 8: http://www.yle.fi/yleista/histo_1960.shtml

IQ 9: <http://www.finnpanel.fi/tulokset/tv.php>

IQ 10: http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Fernsehens

IQ 11: http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Deutsche_Wochenschau

IQ 12: http://de.wikipedia.org/wiki/Welt_im_Bild

IQ 13: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wochenschau>

IQ 14: <http://yle.fi/elavaarkisto/?s=s&g=4&ag=28&t=390&a=7674>

IQ 15: <http://de.wikipedia.org/wiki/Teleprompter>

IQ 16: <http://areena.yle.fi/info/7>

IQ 17: http://de.wikipedia.org/wiki/RTL_aktuell

Alle Internetquellen sind am 21.5.2010 geprüft worden.